

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418119
Verf./Bearb./Hrsg.: FISCHER Duden Zuname Vorname			ID: 181418119	
Blanck, Iris Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
100 allererste Tiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3387-0 ISBN	22 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Dieses, durch die besondere Papiertechnik, unglaublich leichte Bildwörterbuch zeigt Kindern ab 18 Monaten die bunte Tierwelt.

Beurteilungstext
 Das erste eigene Duden Wörterbuch über 100 verschiedene Tiere. So groß und dick wie die Nachschlagewerke der Eltern (im Vergleich zur Körpergröße). Man hält einen großen Schatz in den Händen, der viel Wissen (Tiere, die benannt werden wollen) enthält aber gleichzeitig wunderbar leicht ist, dass Kleinkinder ab 18 Monaten damit umgehen können. Man erwartet mehr Gewicht, wenn man dieses dicke Buch in die Hand nimmt, aber die Auslobung „extradick & federleicht“ ist nicht zu viel versprochen! Durch das geringe Gewicht reißen die Seiten auch nicht so schnell aus, wenn das Buch mal an einer mittleren Seite offen durch das Zimmer geschleppt wird. Wirklich toll. Behandelt werden die Themen „Krabbelwiese“ mit Spinne bis Schmetterling, „Haustiere“ von Meerschweinchen bis Wellensittig, „am Fluss“ mit Libelle, Biber und Co, „Bauernhof“ inkl. Tierkinder wie Ferkel oder Kälbchen, „Wald“ mit Waschbär, Eule oder Eichhörnchen, „Steppe“ mit Flamingo, Elefant und mehr, „Unterwasserwelt“ mit kleinen Fischen oder dem großen Wal, „Dschungel“ mit wildem Tiger und Ameisenbär, „Schnee und Eis“ mit Polarfuchs, Robbe oder Pinguinen und schließlich „Tierstimmen“.
 Auf der linken Seite sind immer die Tiere im Lebensraum des Themas dargestellt, rechts einzeln mit Bildunterschrift. Teilweise kann man die einzelnen Tiere im Lebensraum links wiederfinden, was sehr charmant ist. Leider aber nicht alle. Dafür sind dort auch zusätzliche Tiere abgebildet.
 Schöner wäre eine 1:1 Spiegelung von individuellem Tier rechts und Tier im Lebensraum gewesen. Trotzdem ist das Buch durch seine unschlagbare Leichtigkeit und seine schöne Illustration sehr zu empfehlen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli	Nr. 12184124	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Casta, Stefan Zuname Vorname			ID: 1812184124	
Fagerberg, Maj Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf der Hummelwiese Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5528-5 ISBN	86 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 „Dieses Buch ist etwas Besonderes“ behaupten die Autoren im ersten Satz.
 Und obwohl man sich nicht selbst loben soll, stimmt es! Denn es ist nicht nur eines der üblichen Bilderbücher, sondern fordert die Kinder auf, aktiv zu werden, ist nicht nur ein Lesebuch, sondern kann auch als Herbarium verwendet werden.

Beurteilungstext
 Das Buch führt die Kinder durch Frühling und Sommer und stellt kurz, knapp und komplex 18 verschiedene Wildblumen vor. In mehreren zarten, originalgetreuen Zeichnungen wird die Pflanze dargestellt, und im begleitenden Text erfahren die Kinder etwas über Ursprung und Bedeutung des Namens, die Lebensbedingungen, die Verbreitung und zusätzliche kleine, poetische Extrageschichten („Die Tränen von Adam und Eva verwandelten sich bei der Vertreibung aus dem Paradies in Schneeglöckchen“). Durch das Einfügen kleiner Gnome und Wichtel mutet es optisch fast wie ein Märchenbuch an.

Hinter jeder Blume gibt es eine stabile Leerseite, die durch ein Blatt Seidenpapier geschützt wird und auf die man seine eigenen Funde nach dem Pressen mit katalogisierenden Angaben einkleben kann.
 Und auch für das Pressen wurde gesorgt: Am Ende des Buches finden wir eine Doppelseite aus saugfähigem, rauem Papier. Die Ringbindung ermöglicht problemlos eine „Verdickung“ des Buches, zusätzlich können die beiden Einbandseiten mit einer Schleife verschlossen werden.
 Ein komplett durchdachtes Buch!

Es ist sehr empfehlenswert, denn es ist nicht nur lehrreich, sondern sensibilisiert die Leser und hoffentlich auch die Vorleser, sich die Umwelt zu erschließen, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen, genau hinzuschauen und die Schönheit und Empfindlichkeit wahrzunehmen, sie zu schützen und Wildblumen nicht als „Unkraut“ zu definieren und aus dem vornehmen, englischen Rasen zu stechen (wie z.B. den Löwenzahn).
 Es gibt Hinweise auf den Naturschutz (geschützt, also leider nicht pflücken!), auf früheren Aberglauben, auf nachgewiesene medizinische oder auch giftige Wirkungen.

Zum Schluss erfahren wir noch etwas über den größten schwedischen Wissenschaftler aller Zeiten, Carl von Linné, der erstmals Blumen in Arten, Gattungen, Familien, Klassen und Ordnungen einteilte, 1735, mit gerade mal 28 Jahren als Buch herausgab und weltberühmt wurde. Auch das von ihm eingeführte Namenssystem für die Pflanzen findet heute noch Anwendung.

Vielleicht schenken Sie mit diesem Buch den Beginn eines wunderschönen, langanhaltenden Hobbys?

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1418025
Verf./Bearb./Hrsg.: Le Huche, Magali Zuname Vorname			ID: 181418025	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Davy, Isabelle Übersetz. von (Name, Vorn.) Italienisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf Vivaldis Spuren Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5540-7 ISBN		26 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit Soundeffekten			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Auf den Spuren Vivaldis kann man in diesem Soundbilderbuch durch Venedig schlendern.

Beurteilungstext
 Venedig erreicht man mit einem Boot, wie auch sonst. Gondeln mit verkleideten Musikanten schwimmen auf dem Kanale Grande, denn Venedig bereitet sich auf den Karneval vor. Wenn man die Soundtaste drückt, dem Lautsprecher, erklingt die Musik aus den „Vier Jahreszeiten“, der „Herbst“. Eine weitere Soundtaste auf dieser Seite lässt das Geräusch eines Vaporettos erschallen. Pippo trifft den Reiseführer Enzo, der ihn gleich in einen Kostümverleihladen bringt, denn die Verkleidung für Pippo fehlt noch. Hier sehen wir, wie sollte es anders sein, viele, viele Masken an den Wänden, eben venezianische Masken, begleitet wird diese Seite mit dem Konzert für zwei Trompeten. Auf dem Markusplatz sind schon viele verkleidete Tiere zu sehen und man hört den „Frühling“, ebenfalls aus den „Vier Jahreszeiten“. Elefanten, Schweine, Füchse, Pippo der Bär und viele andere Tiere tummeln sich auf diesem berühmten Pflaster. Die nächste Station ist die Kirche, aber da stehen sie ja auch direkt vor. Hier erklingt ein sehr kurzer Ausschnitt aus dem Staba Mater. Endlich sind wir wieder auf dem abendlichem Wasser unter der Rialto Brücke und vielen Gondeln. Verlaufen kann man sich ja auch ganz hervorragend in Venedig, denn die engen Gassen sind zum Teil sehr kurz und schon ist die nächste Ecke da. Pippo gelingt es noch Enzo zu folgen und ihn auf einem großem Platz mit vielen Musikanten zu entdecken. Dann gehen sie auch noch in die Oper, um Griselda zu hören. Danach klingt der Abend so langsam aus, unter den Brücken im nächtlichen Venedig.

Die Illustrationen sind sehr farbenfroh gestaltet. Man entdeckt immer wieder lustige Kleinigkeiten an den verkleideten Tieren. Die Kulisse der Stadt ist natürlich immer zu erkennen und die musikalische Untermalung lässt uns erahnen, was wir mit Vivaldi für einen außergewöhnlichen Komponisten vor uns haben. Der Sound ist beeindruckend klar in den Tönen

.....
 und in der Lautstärke. Auch wenn diese Art von Büchern, die ja eigentlich gleich Sondermüll sind, unter Umweltaspekten eher abzulehnen sind, kann man mit diesem atmosphärisch dichtem Buch ein wenig eintauchen in das Venedig des Karnevals und in die Musik von Vivaldi.

12 Berlin **Pli** **Nr. 12185129**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **van de Vendel, Edward**
 Zuname Vorname

Tolman, Marije **Erdorf, Rolf** **Holländisch/Niederlä.**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1812185129

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Bis dann ... und träum was Schönes
Titel

Reihe

978-3-7373-5443-1 **40** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Abenteuer / Familie /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der Titel lässt (wieder mal) ein Buch zum Einschlafen erwarten. Ist es aber nicht nur! Es bietet viel mehr!

Beurteilungstext

Lotta geht schlafen. Von Papa und Mama bekommt sie einen Gutenachtkuss, und alle Kuschtiere werden geknuddelt, der Bruder ruft nur aus seinem Zimmer: „Bis dann!“

Dann träumt sich Lotta durch die Nacht. Sie erlebt wahre Abenteuer, fliegt über Berge, durch Täler und über Meere, trifft wilde Tiere und spielt mit ihnen. Am Morgen erzählt sie Mama, Papa und Theo ihre Träume, doch die hören nie zu.

Bis Theo sie eines Morgens anraunzt: So ein Quatsch!

Auch in der Schule und zu Hause kritisiert er sie: Was Du spielst, ist kindisch!

Er muss sich entschuldigen, ist eingeschnappt und ruft nicht mal mehr aus seinem Zimmer „Bis dann!“. Auf die Frage seiner kleinen Schwester, was er denn träumt in der Nacht, antwortet er wütend: Nichts, einfach nie etwas Schönes! Lotta lässt das keine Ruhe, und in der Nacht bringt sie alle ihre Kuschtiere zu Theo ins Bett.

Am nächsten Morgen schenkt der Bruder ihr ein kleines Lächeln und – begleitet sie zur Schule!

Eine zarte Geschichte über die Beziehung zweier Geschwister wird uns hier von dem renommierten Autor erzählt, dessen zahlreiche Kinderbücher schon in 13 Sprachen übersetzt wurden.

Offensichtlich ist der Altersunterschied zwischen den beiden ziemlich groß und das Interesse Theos an seiner Schwester bisher nicht sehr ausgeprägt. Durch ihre liebevolle Geste nimmt er sie wohl erstmals bewusst wahr und zeigt ein positives Gefühl für sie.

Erzählt wird mit wenig Text und vielen, großflächigen, zarten Illustrationen. Die Bilder nehmen den Betrachter mit auf die abenteuerlichen Reisen, beschränken sich dabei auf das Wesentliche, sind trotzdem eindringlich.

Ein empfehlenswertes Buch besonders für Geschwisterkinder.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16180257 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Van de Vendel, Edward Zuname Vorname			ID: 1816180257	
Tolman, Marije Erdorf, Rolf Holländisch/Niederlä. Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bis dann... und träum was Schönes Titel			Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5443-1 34 14,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____ _____	
Fischer Sauerländer Frankfurt/Main 2018 Verlag Ort Jahr				
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.09.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Jede Nacht fliegt Lotta in ihre Traumwelt. Ihr großer Bruder Theo findet das kindisch. Er träumt nie was Schönes. Lotta kann ihm helfen.

Beurteilungstext

Lotta ist ein liebes, fantasievolles Mädchen. Sie hat ihre Bettgenossen Puck der Bär, die Ballerina-Puppe Evelina, Känguru und Koala. Die vier begleiten sie bei ihren nächtlichen Flügen. Sie fliegen über Berge und Häuser, über grüne Wälder und Eisinseln. Morgens beim Frühstück erzählt Lotta ihrer Mama immer, was sie geträumt hat. "Alles Quatsch!" findet Theo. Aber eigentlich ist er eifersüchtig auf Lottas Fantasiewelt, und sauer ist er auch. Weil er nie etwas Schönes träumt. Mitten in der Nacht wacht Lotta auf und weiß wie sie ihm helfen kann. Sie schickt ihm ihre Bettgenossen. Und dann fliegen sie alle gemeinsam durch die Traumwelt.

Marije Tolmans Geschichte ist wunderschön. Sie geht zwar von einem Familienklischee aus - die liebe, kleine Schwester mit ihrer weiblichen Fantasiewelt und der coole, große Bruder, der das alles total blöd findet - doch letzten Endes ist diese Konstellation dann doch gar nicht so selten. Diese beiden Geschwister verbindet außerdem ein liebevolles Band, das stärker ist als solche Oberflächlichkeiten. Lotta macht Theo ein selbstloses, immaterielles Geschenk, und er weiß es wertzuschätzen.

Die farbigen Illustrationen des Buches haben eigenständigen künstlerischen Wert. Sie verbinden verschiedene Techniken miteinander. Holzschnittartige Elemente werden mit gezeichneten und gemalten Elementen kombiniert. Teilweise dominieren dramatische Hintergründe die Bilder, andere Illustrationen strahlen schlichte Ruhe aus. Die Illustrationen vermitteln hervorragend die Stimmungen der Protagonisten. Die Künstlerin setzt dazu Farben, Perspektiven und die Mimik der Menschen und Tiere ein. Sie variiert zwischen schlichten Konturzeichnungen und flächigen Darstellungen und spielt mit den Größenverhältnissen. Meist dominieren ein bis zwei Farben eine Illustration. Oft ist das Gelb, Blau, Grün, Rosa oder auch Grau. Obgleich die Illustratorin insgesamt nur wenige Details wiedergibt, wird die Handlung klar erkennbar. Gleichzeitig bleibt aber noch viel Raum für die Ideen der Leser und deren sprachliche Ausgestaltung. Das Buch eignet sich sehr gut zum gemeinsamen Lesen und Fantasieren zwischen einem Kind, das zu Bett geht, und einem Erwachsenen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	hd Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818139 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van de Vendel, Edward Zuname Vorname			ID: 181818139
Tolman, Marije Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)			
Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Bis dann ... und träum was Schönes Titel			
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7373-5443-1 ISBN	40 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Familie / fantastisch / _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein Bilderbuch über den Zauber von Träumen			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die kleine Lotta fliegt jede Nacht fort - natürlich nur im Traum. Sie schwebt über Berge, Häuser und Inseln und zu fantastischen Welten. Ihr größerer Bruder zieht sie damit auf, für ihn sind Träume Quatsch. Ärgerlich erzählt er ihr, dass er nie etwas Schönes träumt. Da hat Lotta eine Idee, wie sie ihrem Bruder helfen kann. Ob ihm die Gesellschaft von Lottas Kuschartieren gut tun wird?

Beurteilungstext

Der niederländische Kinderbuchautor Edward van de Vendel erzählt in dieser Geschichte von den zwei unterschiedlichen Geschwistern Lotta und Theo. Während das Mädchen nachts in eine kunterbunte Traumwelt reist und am Tage in fantasievolle Rollenspiele schlüpft, wird ihr älterer Bruder als misstrauisch und seine Umgebung als schwarz-graue Welt geschildert. „Was du da spielst, finden alle in meiner Klasse kindisch“, meint er, nachdem Lotta als Flügelmädchen über den Schulhof gesprungen ist. In Wirklichkeit ist er wohl eher neidisch, denn er selbst träumt nie so schöne Dinge wie die, von denen Lotta am Frühstückstisch erzählt.

Irgendwann tut der Junge seiner Schwester leid. „Sie muss immer an Theo denken und die schlimmen Träume, die er hat.“ Lotta findet eine Lösung: ihr Bär Puck, ihre Ballerinpuppe, Känguru und Koala werden in der nächsten Nacht bei Theo im Bett schlafen. Dieses Mal können sich die zwei Kinder zusammen auf den Weg zu den Traumlandschaften machen. Dass Lottas Bruder am nächsten Morgen gute Laune hat und seine kleine Schwester sogar zum gemeinsamen Schulweg einlädt, ist danach nicht mehr verwunderlich.

Marije Tolman hat zu dieser kleinen Geschichte fantasievolle Illustrationen geschaffen, bei denen sie unterschiedliche Techniken kombiniert. Sie arbeitet mit verschiedenen Arten von Linolschnitt und mit Acrylfarben. Ihre Bilder, die oft die Doppelseite des Buches ausfüllen, erzählen die Geschichte oft noch ausführlicher als der Text und haben eine besondere Wirkung. Ihnen gelingt es, dass die Traum- und Fantasielandschaften und die unterschiedlichen Erlebniswelten der Geschwister vorstellbar werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	156 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918203 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Tordjman, Nathalie Zuname Vorname		ID: 181918203	
Boulay, Stefphanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das große Buch der Vögel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-7206-0 ISBN	77 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur / Umweltschutz / Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Festgebundenes Buch, Seiten bestehen aus hochwertigem Material Als Einsatzort Bücherei, Kita, Schule, Zu Hause		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sehr Informatives Sachbuch über Vögel. Eins der besten Kindersachbücher.

Beurteilungstext
 Das Buch "Das Grosse Buch der Vögel" von Nathalie Tordjman verfügt insgesamt über 77 Seiten. Dieses Sachkinderbuch ist wunderschön aufgeteilt. Direkt auf den ersten zwei Seiten ist das Inhaltsverzeichnis welches sich über zwei Seiten erschreckt jeweils mit einer Zeichnung dargestellt wird. Wie zum Beispiel "Was ist ein Vogel?" Daneben ist eine Feder gemalt. Durch das Inhaltsverzeichnis wird ein direkter Überblick über den Inhalt des Buches deutlich. Hier lässt sich ein sehr guter inhaltlicher Aufbau des Inhalts erkennen. Es sind fünf Fragen formuliert, die ein Kapitel einläuten. Z.B. Was ist ein Vogel ? in diesem Kapitel werden die Vogelkörper, Schnabel, Füße, Federn etc. erklärt. Dieser Aufbau des Buches finde ich gerade für Kinder sehr geeignet, da Kinder viele Fragen haben und die direkt im Inhaltsverzeichnis deutlich werden. Außerdem sind die jeweiligen Kapitel in unterschiedlichen Farben geschrieben, die sich nachher auf den jeweiligen Seiten wiederfinden. Sehr gute kindgerechte Orientierung meiner Meinung nach.
 In dem jeweiligen Kapiteln wird mit viele detailreichen Bildern gearbeitet. Z.B. "Vogelkörper" Hier wird ein Spatz anhand eines Fotos genau erklärt, wo befinden sich die Beine, der Kropf, Kehle.... Auch hier werden die korrekten Fachbegriffe benutzt. Das Buch verfügt über sehr schöne, detailreiche und naturgetreue Bilder. Die Farbliche Kennzeichnung schafft eine schöne Harmonie des Buches.
 Dieses Buch ist für Kinder meiner Meinung nach als Sachbuch mehr als empfehlenswert. Es vermittelt sehr viel Fachwissen, dies geschieht über eine wirklich sehr gute Darstellung. Die Seiten haben eine Balance zwischen Textanteil und Bildanteil. Es ist nicht zu viel und auch nicht zu wenig Fachwissen. Diese übersichtliche Art der Seiten und des Fachwissen sind für Kinder wunderbar. Es überfordert sie nicht aber sie bekommen kurze fachliche Informationen die sie suchen oder benötigen. Dieses Buch ist einfach wunderschön. selbst für Erwachsene ist es sehr informativ und gut übersichtlich.
 Ich empfehle dieses Buch auf jeden Fall. Für mich ist dieses Buch eins der besten Sachbücher für Kinder die ich jemals in der Hand hatte.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic	Nr. 16180002	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnhill, Kelly Zuname Vorname			ID: 1816180002		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Knuffinke, Sandra / Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Das Mädchen, das den Mond trank Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
ISBN: 978-3-7373-5538-4		Seitenzahl: 463	Preis (EURO): 16,99		
Verlag: Fischer Sauerländer		Ort: Frankfurt/Main	Jahr: 2018		
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.09.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Familie / fantastisch /		
Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum:			Internet?:		

Inhaltsangabe
 In jedem Jahr bringt der Ältestenratsvorsteher Gherland das jüngste Neugeborene des Protektorats im Rahmen einer Prozession in den Wald, um mit diesem Opfer die grausame Hexe, die seit vielen Jahrhunderten den Wald beherrscht, milde zu stimmen.

Beurteilungstext
 Noch nie hat es von Seiten der Bevölkerung Widerstand gegeben, wenn der Ältestenrat das Kind bestimmte, das am Tag des Opfers in den Wald gebracht werden sollte. Doch in diesem Jahr verläuft nichts nach Plan. Die Mutter des kleinen Mädchens hat ihren Mann böse zugerichtet und aus dem Haus geworfen, mit allen Mitteln verteidigt sie ihren Säugling. Gherland, der Ältestenratsvorsteher, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, er ordert die ‚Schwestern des Sterns‘ herbei. Diese ergreifen die Frau und entreißen ihr das Kind. Beider Schicksal ist besiegelt: Die Mutter wird in den Turm gebracht und als ‚Verrückte‘ behandelt, die Prozession trägt das Mädchen über die Allee, die sich durch den Sumpf zieht, in den Wald. Die Bürger des Protektorats nehmen daran nicht teil, sie wissen nicht, was außerhalb ihrer Mauern geschieht. Nur wenige haben in den letzten Jahrhunderten die Stadt verlassen, der Wald ist gefährlich, dort haust – so die Aussagen der Eltern gegenüber ihren Kindern – eine grausame Hexe, die keinen in ihren Wald eindringen lässt oder diesen umbringt.
 In diesem Jahr begleitet der dreizehnjährige Neffe Gherlands, Alain, die Prozession, denn er ist Ältestenratsanwärter. Als die alten Männer wie immer das Kind auf dem Boden inmitten des Baumkreises ablegen, fragt Alain nach, ob sie nicht auf die Hexe warten wollten, damit das Kleine nicht von wilden Tieren gefressen werde, bevor die Hexe käme. Gherland erklärt ihm, dass dies nicht ginge, weil es dem Ritual widerspreche. In Wirklichkeit wissen die Ratsherren, dass es gar keine Hexe gibt und die ausgesetzten Kinder schon immer von wilden Tieren gefressen wurden. Dies alles gehört zu ihrem despotischen System, die Menschen innerhalb der Mauern festzuhalten, sie zu benutzen und auszubeuten.
 Doch sie irren sich bei der Annahme, dass die Kinder dem Tod ausgeliefert seien, denn im Wald gibt es sehr wohl fürsorgliche Geschöpfe, die seit vielen Jahren das Treiben des Protektorats beobachten. Fünf Jahrhunderte lebt die gute Hexe Xan zusammen mit dem Sumpfmönster Glerk und dem winzigen Drachen Fyrian im Verborgenen. Jedes Jahr nimmt sie die im Wald ausgesetzten Kinder, füttert sie zuerst mit Ziegenmilch und später mit Sternenlicht, „Das Licht macht sie zu zufriedenen, buchstäblich strahlenden Wonnepoppen.“(S. 28) Anschließend bringt sie die Kleinen in eine der Freien Städte am Ende der Allee durch den Sumpf, die mit großer Freude und entsprechenden Feiern die kleinen Sternenkinder sowie Xan empfangen. Diese besucht die Städte regelmäßig als Heilerin und Hebamme, manche schwierige Geburt hat sie im Vorfeld positiv beeinflussen können. Daher ist sie dort ein gern gesehener Gast. Auch der Stadt der Trauer, so wird das Protektorat genannt, weil immer eine riesige dunkle Trauerwolke über ihm hängt, stattdessen sie manchmal, in ein Tier oder anderes Lebewesen verwandelt, einen Besuch ab. Ihr Ziel ist der Turm, in dem nicht nur die Gefangenen des Protektorats leben, sondern auch die ‚Schwestern des Sterns‘. Geleitet werden sie mit eiserner und grausamer Hand von Schwester Ignatia, die niemals altert, ein Umstand, der offenbar niemandem auffällt. Ignatia ist Xans Ziel, sie belauscht sie, indem sie durch die Gänge huscht, und beobachtet deren Machenschaften. Am Ende der Geschichte stellt sich heraus, welche Verbindung zwischen den beiden so unterschiedlich gearteten Frauen besteht.

Auch in diesem Jahr beobachtet Xan die Prozession, deren Hintergrund sie nicht kennt, sie hat sich in einen Baumstamm verwandelt. Sie bemerkt, dass ihre Magie nachlässt, dass ihr nichts mehr so leicht fällt wie früher, und führt dies auf ihr hohes Alter zurück. Zum ersten Mal ist sie nach ihrer Verwandlung eingeschlafen und wird erst von dem Weinen des Kindes geweckt, das nun alleine auf der Lichtung liegt. Die Kleine trägt wie ihre Mutter ein Muttermal auf der Stirn, das die Form einer Mondsichel hat, ihre Augen und Locken sind schwarz. Bereits beim Anblick des Kindes bemerkt Xan, dass dieses Kind anders ist als alle früheren Babys. Sie selbst spürt eine wachsende emotionale Bindung zu diesem kleinen Mädchen, der sonst so rasch gestaltete Rückweg zieht sich in die Länge, aus dem einst direkten Weg in die Freien Städte wird eine unendlich scheinende Reise durch den Wald. In der Nacht sammelt Xan Sternenlicht, das von der Kleinen gierig aufgenommen wird, und die Tage vergehen wie im Flug. Plötzlich ist Vollmond, was Xan nicht wahrnimmt, weil sie von den Augen des Kindes so sehr gefesselt ist, dass sie ihren Blick nicht mehr abwenden kann. Daher merkt sie zu spät, dass sie anstelle von Sternenlicht Mondlicht gesammelt und dem Kind gegeben hat – letzteres ist reine Magie, die das Kind nun in sich trägt, es ist „magifiziert“ (S. 34) worden. Mit Entsetzen stellt Xan fest, was passiert ist, denn sie weiß von ihrem Ziehvater, dem Zauberer Zosimos, dass magische Kinder für die Menschen gefährlich sind: „zu viel Kraft kombiniert mit wenig Vernunft“ (S. 35). Sie muss das Mädchen bei sich behalten, um Schaden zu verhindern. Tatsächlich stellt sich schon bald heraus, dass das Mädchen, das den Namen Luna erhalten hat, nicht nur ein sehr lebhaftes und aufgewecktes Kind ist, sondern auch ungewollt allerhand Schaden anstellt. Glerk, Fyrian und Xan sind vollauf beschäftigt, diesen zu minimieren, auch wenn sie Luna nicht missen wollen. Zu allem Unglück merkt Xan, dass Lunas wachsende Magie die eigene rascher schwinden lässt, als dies früher der Fall war. Mit letzter Kraft schafft sie es, Lunas Magie zu minimieren – zeitlich limitiert bis zu deren 13. Geburtstag.

Parallel werden die Entwicklungen um Luna, die mit ihren ‚besonderen‘ Freunden in der Einsamkeit des Waldes lebt und nur zusammen mit Xan die Freien Städte besucht, und um Alain, den Neffen Gherlands, erzählt. Für Alain war dieses Erlebnis, ein unschuldiges Kind als Opfer für eine böse Hexe im Wald auszusetzen, so einschneidend, dass er immer mehr die ‚Philosophie‘ des Ältestenrats in Frage stellt. Auch diesem Gremium ist er ein Dorn im Auge, Alain ist aufgeweckt und erkennt nicht nur Zusammenhänge, die nicht erkannt werden sollten, sondern stellt auch unangenehme Fragen. Hinzu kommt, dass er versucht, Kontakt mit Lunas Mutter aufzunehmen, die zwischenzeitlich im Turm völlig den Verstand verloren zu haben scheint, denn sie faltet Papiervögel, obwohl niemand ihr Papier besorgt hat, und lässt diese lebendig werden. Sie hat aber nicht nur ihren Verstand, sondern auch ihre Erinnerung verloren, weiß ihren Namen nicht mehr und kann sich nur noch bruchstückhaft an das Leben vor ihrer Gefangenschaft erinnern. Diese Frau stellt das Bindeglied zwischen Alain und Luna dar, denn das Mädchen möchte herausfinden, was mit ihrer Mutter passiert ist.

Die Autorin nutzt das Genre des Märchens, um zu zeigen, wie leicht Menschen manipulierbar sind, wie leicht die Mächtigen noch mächtiger werden können und der Kampf zwischen Gut und Böse nie aufhören wird, der so vielen Unschuldigen Not, Kummer, Elend und Tod bringt. Die Figuren sind wunderbar ‚gezeichnet‘, indem sie nicht fehlerlos sind, sondern an ihre Grenzen stoßen, die Schwächen erkennen, sich diesen nicht stellen wollen, aber alles daransetzen, für andere da zu sein. Die Liebe und das Glück zwischen Alain und Ethyne, die sich mit Einfachem zufriedengeben, werden zur Sonne, die letztendlich über der Stadt der Trauer aufgeht und den Nebel vertreibt. Positives entsteht nicht allein aus dem ‚wunderbaren‘ Handeln der Zauberwesen, sondern ist vor allen Dingen das Ergebnis aus einer entsprechenden Lebenseinstellung der Menschen. Das Buch verführt zum Träumen, lässt wunderschöne Bilder vor dem literarischen Auge vorbeiziehen, hat viele kleine ‚nette‘ Episoden und gibt dem Leser Gelegenheit, Fragen nach Recht und Unrecht zu stellen. Der Umfang des Buches fordert die Kondition seines Lesers, die Parallelschaltung der Geschehnisse macht es nicht einfach, immer wieder den roten Faden zu finden. Insgesamt ist das Buch spannend geschrieben, hat aber auch in seinem Plot Längen, die den Leser ermüden lassen. Trotzdem ist es sehr empfehlenswert.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182751 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwendemann, Andrea Zuname Vorname		ID: 1825182751	
Göpfert, Lucie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Wörter-Retter Sammelurium Titel Reihe 978-3-7373-7203-9 ISBN 53 Seitenzahl 12,99 Preis (EURO)		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag Frankfurt/Main Ort 2018 Jahr		Schlagwörter Deutsch/ Wörter/ Duden	
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Viele Wörter sind inzwischen in Vergessenheit geraten, da sie in unserer Alltagssprache kaum noch benutzt werden. Andrea Schwendemann ruft uns einige dieser Wörter auf lustige und sehr anschauliche ins Gedächtnis zurück.

Beurteilungstext
 Wie viele Worte gibt es eigentlich? Der Rechtschreibduden enthält rund 135 000 Stichwörter, das "Deutsche Wörterbuch" (1852–1971) von Jacob und Wilhelm Grimm etwa 450.000, von denen aber zahlreiche veraltet sind. Im Allgemeinen schätzt man den Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache auf zwischen 300 000 und 500 000 Wörter.
 Dabei verwendet der Durchschnittsmensch bei weiten weniger Wörter in seiner Alltagssprache. Der aktive Wortschatz wird heute auf 12 000 bis 16 000 Wörter (davon etwa 3 500 Fremdwörter) geschätzt. Ohne Schwierigkeiten verstanden werden mindestens 50 000 Wörter. Deshalb verwundert es nicht, dass viele Wörter in Vergessenheit geraten, da sie in unserer Alltagssprache kaum noch benutzt werden. Andrea Schwendemann ruft uns einige dieser Wörter auf lustige und sehr anschauliche ins Gedächtnis zurück. Dabei hat sie keineswegs sämtliche in Vergessenheit geratene Wörter aufgelistet, sondern nur jene, die sie selbst noch aus Kindheitstagen kennt und die ihr aufgrund des besonderen Klanges in Erinnerung geblieben sind. Kurzweilig wird die Bedeutung der Wörter erklärt und mit witzigen Bildern von Lucie Göpfert ergänzt. Dabei werden wir zum Beispiel mit dem Begriff Bandsalat in die 80er Jahre zurück katapultiert, als es noch Kassetten, Kassettenrekorder und Walkman gab. Amüsieren könnte uns auch Uromas Ausdruck Fisimatenten, den wir als Kinder manchmal zu hören bekamen. Der Pfennigfuchser dürfte in Zeiten des Euro auch bald in Vergessenheit geraten sein.
 Die Seiten sind übersichtlich gestaltet und die Begriffe farbig hervorgehoben. Mit kleinen zum Teil eingeschobenen Quizfragen wird die Bedeutung einiger Wörter abgefragt, wobei drei Antworten zur Auswahl gestellt werden. Am Ende des Buches findet sich dann auch die Auflösung.
 Aber auch Wortneuschöpfungen, die gerade in Mode sind, haben es ins Buch geschafft. Den insgesamt 111 Wörtern wird auf unterhaltsame Weise ein Denkmal gesetzt und animiert dazu, das ein oder andere Wort mal wieder in den täglichen Gebrauch mit einfließen zu lassen.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle
 Ausschuss
 Bearbeitung (Name, Vorname)

RPSc Nr. **201865**
 Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.:
 Zuname Vorname
 ID: 18201865
 Bewertung: **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Illustrator/-in (Name, Vorn.)
 Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Der extradicke 3-Minuten-Leserätsel-Block für Erstkleser
Titel
DUDEN Leseprofi
 Reihe
978-3-7373-3383-2 **80** **7,50**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Block **Erstlesetext**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Rätsel, knifflige Aufgaben;

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Es gilt, für die im Text und manchmal auch im Bild versteckte Aufgabe, die Lösung zu finden.

Beurteilungstext
 Es handelt sich hier um 80 Leserätsel. Die Texte sind überschaubar kurz, beziehen sich auf den Alltag, stammen aus verschiedenen Lebensbereichen und Situationen: Schule, Freizeit, Ferien, Haustier, Jahreszeiten usw. Von den vorgegebenen Lösungsvorschlägen ist meistens nur eine Lösung richtig, was auf der Rückseite selbst kontrolliert werden kann. Die Schrift ist so groß, dass Erstklässer damit zurechtkommen sollten. Jeder kann sein Lesepensum selbst bestimmen; es findet keine Überforderung statt.

Die bunten Illustrationen ergänzen die Texte und sprechen den Leseanfänger gezielt an.

Alles in allem steckt in dem Block so viel Spaß, dass die Lust am freiwilligen Lesen geweckt wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850913 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cuevas, Michelle & Zuname Vorname			ID: 181850913
Stead, Erin E. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Flaschenpostfinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe 978-3-7373-5515-5 ISBN	40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.10.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Morgen Abend am Strand ein Fest. Kommst du? An wen mag der Brief gerichtet sein? Und: Wann ist "Morgen", wenn der Brief doch in einer Flasche steckte und bestimmt lange unterwegs war? Ein sehr poetisches Buch in Text und Bild.

Beurteilungstext
 Brieftauben sind ja schon unzuverlässig und eine Zustellung muss lange geplant werden. Aber ein Flaschenpost-Postbote? Ja, wie soll das denn gehen? Da wird so getan, als wäre das Versenden von Nachrichten genauso einfach wie mit Briefumschlag und Briefmarke! Also: Briefpapier mit Text einrollen, einer Flasche einverleiben, wasserdicht verschließen und den Wellen übergeben. Die werden schon die Botschaft auf den Weg bringen und den richtigen Strand finden.
 Lassen wir uns einmal darauf ein, wie wir ja auch Briefe an den Weihnachtsmann schreiben - und manchmal sogar Antworten erhalten. Die Landschaft ist karg, der Mann lebt auf einem Hügel, lediglich ein Baum spendet dann und wann etwas Schatten. Er beobachtet das nahe Meer, und wenn er etwas blinken sieht, rudert er mit seinem Boot hin, fischt die Flasche heraus, entkorkt sie und liest den Brief, der ja auch die eigentliche Adresse erhält und bringt die Botschaft an den Kuchenhersteller oder die Frau vom Bonbonladen, zum Matrosen oder dem Mädchen mit dem grünen Kleid. Wie gern würde er einmal seinen eigenen Namen lesen! Aber der Flaschenpostfinder kennt niemanden und hat erst recht keine Freunde, die ihm einen Brief schreiben könnten. Aber dann kommt ein Brief ohne Absender und ohne Adressaten an. Treffen am Strand zu einem Fest! Morgen. Was bedeutet "morgen"?
 Trotz aller Suche findet er keinen, an den der Brief gerichtet sein könnte, und am anderen Morgen ändert sich Einiges im Leben des Flaschenpostfinders.
 Der Text ist poetisch und oft sehr kurz in knappen Zeilen. und bilden den Rahmen der Geschichte. Die Bilder erzählen noch eindringlicher von Weite und Einsamkeit und Pflichterfüllung, vom täglichen Einerlei, das wie selbstverständlich genommen wird, wie es nun einmal ja auch ist.
 Der farbige Hintergrund und die Flächen entstehen durch Ölkreide, die danach abgeschabt wurde. Filigrane Linien zeigen die Zerbrechlichkeit von Steg und Haus und Boot, einige kleine Flächen von Mütze oder Haustür, vom Regenschirm oder Schürze, von Katze oder Anzug sind noch einmal fett übermalt. Eine wunderbare Stimmung entsteht und eine Welt, in der wir uns vielleicht sogar selbst wohl fühlen würden, auch wenn die moderne Welt dort keinen Einzugs fand und auch nicht findet. Dafür aber ein unaufgeregtes Leben.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12183112
Verf./Bearb./Hrsg.: Andrea Schomburg Zuname Vorname			ID: 1712183112	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Bettina Gotzen-Beek Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Der halbste Held der ganzen Welt Titel			Schlagwörter Abenteurer / Angst /	
Reihe				
978-3-7373-5359-5 ISBN	256 Seitenzahl	13,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Paul und der kleine Elefant, beide im wirklichen Leben noch keine wahren Helden, werden von der Fee Elvira Meier gemeinsam auf eine gefährliche Reise geschickt. Ihr Auftrag lautet, innerhalb von drei Tagen in Bielefeld das „Blaue Wunder“ abzuholen. Wenn es ihnen gelingt, sind alle ihre Probleme mit einem Schlag gelöst. Ein märchenhafter Kinderroman, in dem es um Freundschaft, Mut und Selbstvertrauen geht.

Beurteilungstext

Der halbste Held der ganzen Welt: Der Titel dieses Kinderromans macht neugierig. Paul, der ewig verschnupft ist und nicht riechen kann, ist mit seinen Eltern umgezogen. In der neuen Klasse macht ihm Matze Motzmann das Leben schwer, hänselt ihn, lauert ihm auf dem Schulweg auf oder schüttet den Inhalt seines Ranzens über einer Pfütze aus. Als Paul wieder einmal Zuflucht auf dem Schulklo sucht, erscheint eine kleine alte Frau, so groß wie eine Libelle. Sie entpuppt sich als die Fee Elvira Meier. Wenn es Paul gelingt, so ihre Prophezeiung, nach Bielefeld zu gehen und das „Blaue Wunder“ zu beschaffen, dann werden sich all seine Probleme in Luft auflösen. Paul zögert. Wenn nicht, schimpft die Fee, „Dann kotzt der Kranich, aber richtig. Dann steckst du sozusagen bis zum Hals in pechschwarzem Stinkeschlamm und kommst nie wieder raus“. Paul zieht nicht alleine ins Abenteuer. Sein Weggefährte ist ein kleiner, dicker, schlecht gelaunter Elefant, der sich zunächst ebenfalls als wenig heldenhaft entpuppt. Auf ihrem „saugefährlichen“ Weg durch einen geheimnisvollen Wald begegnen ihnen märchenhafte Gestalten wie der schöne, gemeine Ritter Gotthold, eine verzauberte Prinzessin oder ein unglückliches Runkelschwein. Sie alle fordern die beiden halben Helden zu Mut und Köpfchen heraus. Nur gemeinsam können sie in allerletzter Minute „das“ Bielefeld erreichen, wo ihnen das „Blaue Wunder“ ausgehändigt wird. Die Wahl dieses Ortes wie auch „Das blaue Wunder“ lösen vielleicht eher beim erwachsenen Leser Assoziationen und Schmunzeln aus. Und auch die kernigen Flüche der Fee und ihre ungewöhnlichen, langen und komischen Wortneuschöpfungen werden sich in ihrer Bedeutung vermutlich nicht allen Kindern vollständig erschließen, doch amüsieren werden sie allemal. Die unaufdringlich verteilten, zarten, zweifarbigen Illustrationen unterstützen die phantasievollen Szenen dieses Abenteuers. Wo sie fehlen, fordert der detaillierte Text die Leser oder Zuhörer zu eigenen Bildern im Kopf heraus. Für Erstleser ist das recht umfangreiche Buch (256 Seiten) gut zum Vorlesen, für geübte Leser (8-10 Jahre) zum Selberlesen geeignet.

15 Hamburg Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)		cja Kürzel	Nr. 151804127
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer-Hunold, Zuname Vorname Kraushaar, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache						ID: 18151804127 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der verrückte Besuch beim Tierarzt Titel Leseprofi Reihe 978-3-7373-3357-3 45 8,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr		Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Tiere _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:					
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Liam bringt seine Katze zum Tierarzt - und muss plötzlich einen Papagei wieder einfangen... Ein Buch für das Lesetraining am Leseanfang.

Beurteilungstext
 Erstlesebücher sind mal mehr Lesetraining, mal mehr literarisches Futter. Selten gelingt beides gleichermaßen. Wo ist dieses Buch zu verorten?

Liam geht mit seiner Katze zum Tierarzt, sie soll eine Spritze bekommen. Da flattert ein Papagei ins Behandlungszimmer, bringt alles durcheinander und kann schließlich nach draußen entwischen. Eine Kettenreaktion setzt ein, um den Papagei wieder einzufangen, aber am Ende sind alle Tiere wieder glücklich bei ihren Besitzer*innen. Ob die Katze die Spritze bekommt, erfahren wir nicht...

Die auktoriale Erzählinstanz erzählt in vier Kapiteln, die jeweils auf einen kleinen Höhepunkt zulaufen. Die Spannung bleibt aber insgesamt niedrig, für erfahrene Lesende ist die Handlung vorhersehbar. In kurzen Sätzen, gelegentlich wörtlicher Rede und mit einem sehr schlichten Wortschatz wird das Geschehen geschildert, Nomen werden durch Bilder ersetzt:

Der [Tierarzt] lacht. "Hast du die [Käfigtür] geknackt?" Die [Tierarzhelferin] hält Liam eine [Dose] mit [Pistazien] hin. Sie sagt: "Damit locken wir den [Papagei] in den [Käfig] zurück. (S. 28)

Es kann schon einmal festgestellt werden, dass die literarische Qualität dieses Buches leider nicht besonders hoch ist. Dagegen kann das Buch durchaus eine sinnvolle Leseübung in der Phase des ersten selbstständigen Lesens sein. Die Bilder können entweder bei einer gemeinsamen Lektüre mit einer/einem Erwachsenen Anlass geben, Vermutungen über den Inhalt zu äußern und bei einem gemeinsamen Leseprozess können sie Hilfen geben. Aber auch bei selbstständiger Lektüre können die Bilder teilweise entlasten. Allerdings sind dafür zu viele "besondere" Wörter bildlich dargestellt, so dass man auf sie kaum von selber kommen kann: "Käfigtür" oder "Pistazien" sind aus dem oben angeführten Beispiel weder aus den Bildern noch aus dem Textzusammenhang zu erschließen. Sie müssen dann ggf. hinten im Buch in der Bildlegende nachgeschlagen werden.

Die Illustrationen von Sabine Kraushaar setzen ins Bild, was im Text erzählt wird, sie bieten damit die Möglichkeit, vor dem Lesen Sinndeutungen vorzunehmen. Gelungen sind die am Anfang jedes Kapitels befindlichen Suchbilder. Sie führen in das Thema des Kapitels ein und fordern dazu auf, einige der Nomenbilder aus dem Kapitel in dem Bild zu suchen. Auch die "Profifragen" leiten sinnvoll - und zum Teil anspruchsvoll - in eine Lesehaltung, etwa die Frage: "Was fängt [auf dem Bild] mit K an?".

..... insgesamt liegt hier das Ziel darin, eine Orientierung und einen ersten wenig anstrengenden Einstieg zu geben, der das Handhaben ganz bestimmter Genres ist, aber sicher bei den Kindern keinen bleibenden Eindruck hinterlassen wird.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

12 Berlin **atan** Nr. **12185116**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Smith, Lane** ID: **1612185116**
 Zuname Vorname
Smith, Lane **Gutzschhahn,** **Amerikanisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Die Fährte der Kinder
Titel
 Reihe
978-3-7373-5401-1 **40** **14,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **27.08.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Kind entdeckt auf seiner Reise durch die Welt zahlreiche große und kleine Tiere, an Land, im Wasser und in der Luft. Es durchwandert vielseitige Landschaften, von Küste über Steppe, Dschungel bis zu Polarregionen. Doch irgendwann bekommt es Sehnsucht nach den Menschen und ist froh, als es die Fährte der Kinder entdeckt und endlich mit seinen „Artgenossen“ spielen kann.

Beurteilungstext
 Das Kind, das im Mittelpunkt dieser Geschichte steht, bleibt uns zunächst fremd. Es hat keinen Namen, kein Geschlecht und keine Herkunft. Es trägt Kleidung und Schuhe aus Blättern und fügt sich somit gut in die diversen Landschaften über und unter Wasser ein. Der Text beschreibt eigentlich immer nur die Flora und Fauna, die dem Kind begegnen. Darunter zunächst Ziegen in den Bergen, dann Pinguine im Eis, Quallen unter Wasser, Wale in den Ozeanen oder ein Rabenschwarm in den Wolken. Die Situationen wirken ein bisschen bedrohlich, so sieht man beispielsweise überstehende Felsvorsprünge, Windstürme, Risse in der Eisscholle oder einen Sturz aus der Luft. Doch das Kind passt sich immer wieder an und meistert jede Situation mit Erfolg. Text und Bilder vermitteln einen guten Eindruck von der Weite und Vielseitigkeit unserer Erde, inklusive dem mit Sternen übersäten Nachthimmel. Es macht uns Betrachtern deutlich, dass wir Menschen nur ein kleiner Teil in diesem großen wunderbaren Gefüge sind. Das Kind nimmt stets eine neugierig forschende Haltung an, etwa als es die Bewegungen der Raupe nachmacht oder aufmerksam die Glühwürmchen beobachtet. Die etwas plakativen und collagenartigen Illustrationen wirken zweidimensional und unnatürlich, aber die zarte Mimik des Kindes bringt Emotionen und Lebendigkeit in die Szenen. Gegen Ende des Buches – als man eigentlich schon ein bisschen von den vielen unterschiedlichen Eindrücken gesättigt ist – spürt man die Sehnsucht des Kindes nach anderen Kindern und freut sich mit ihm, als es viele fröhlich spielende Kinder unter und auf einem großen Baum findet. „Die Suche ist zu Ende“, so der letzte Satz in diesem Buch.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180162
Verf./Bearb./Hrsg.: Hearn, Lian Zuname Vorname			ID: 1816180162	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schmidt, Sibylle Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Legende von Shikanoko - Der Fürst des schwarzen Waldes Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Legende von Shikanoko Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-5468-4 ISBN	527 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Hina kann sich und den kleinen Take nur durch einen Sprung ins tiefe Wasser vor den Verfolgern retten. Die Menschen am Fluss finden sie und versorgen beide. Shikanoko, der nichts von der Existenz seines Sohnes weiß, zieht sich aus Trauer um Aki in den Schwarzen Wald zurück.

Beurteilungstext
 Um nicht erkannt zu werden, nennt Hina, die Tochter des Fürsten von Kuromori, sich gegenüber den Flussmenschen Yayoi und erfindet eine Geschichte, wieso sie mit dem kleinen Jungen Take fliehen und ins Wasser springen musste. Gerettet werden nicht nur die Menschen, sondern auch Yayois Buch und die Laute Genzo, die dem Kaiser gehört. Nur in der Nähe des Verborgenen Kaisers zeigt Genzo ihre Besonderheit, ansonsten wirkt sie unscheinbar. Während Take in der Obhut der Flussmenschen und Akrobaten bleibt, lässt Fuji, das weibliche Oberhaupt der Gruppe, Yayoi in einem Kloster im Gebirge ausbilden – wie alle anderen Mädchen aus Fujis Gruppe lernen die Mädchen wichtige Dinge fürs spätere Leben wie Lesen und Schreiben, einige auch das Rechnen. Die Jugendlichen ahnen nicht, dass sie später als Animierdamen unter Fujis Obhut und Regie arbeiten werden.
 Nach der Bestattung der geliebten Aki zieht sich Fürst Shikanoko mit seinen beiden Begleitern, den verbrannten Zwillingen Nagatomo und Eisei, in den Schwarzen Wald zurück. Sein Äußeres ist geprägt von der Hirschmaske, die er auf der Flucht dauerhaft trägt, weil sie mit seinem Gesicht verschmolzen ist. Von einer Frau, die ihm gefolgt ist, erfährt der Fürst, dass er einen Sohn, Take, hat und dieser mit Hina bei der Flucht von den Flussmenschen gerettet worden ist. Dennoch unternimmt er nichts, den Sohn zu retten, sondern bleibt im Verborgenen.
 Währenddessen entwickeln andere Gestalten Macht, Kiku, der Sohn einer Hexerin und Halbbruder Shikanokos, baut sich ein Reich auf und vernichtet mit einem Teil seiner Brüder und der zahlreichen Nachkommen weite Teile des Landes. Er gesellt sich zu den Feinden Shikanokos, die um die Herrschaft über das Land kämpfen und eine blutige Spur hinter sich herziehen. Noch immer lebt Yoshi, der Verborgene Kaiser, bei den Akrobaten, nichts von seiner wahren Identität ahnend. Es ist Aufgabe Shikanokos, das Land zu retten und Yoshi den Weg für den Thron zu ebnet. Doch dies ist ein langer Prozess, der Lebenslinien verbindet und zerstört, der zeigt, wie grausam Menschen sein können, wenn es um Macht und Besitz geht, wie wenig ein Menschenleben zählt. Am Ende schließt sich der Kreis und schafft Hoffnung für ein friedlicheres Zusammensein.
 Die Geschichte konfrontiert den Leser mit einer Vielzahl von Namen, Personen, Fantasiewesen, Lokalitäten, so dass die vorangestellte Karte wie auch das Personenregister eine gute Hilfe zur Orientierung darstellen. Es ist nicht immer leicht, den Zusammenhang beim Lesen zu wahren, weil wiederholte Szenenwechsel stattfinden. Auf die Ereignisse des ersten Bandes wird meist in Erinnerungsfetzen der Protagonisten zurückgegriffen bzw. eingegangen, während die eigentliche Handlung teils nach vorne drängt, teils verharrt oder episch breit dargelegt wird. Wer sich heranwagt an die gewaltige Fülle der Bände, die diesbezüglich nicht hinter denen des Otori-Clans zurückstehen, wird sich vom Erzählfluss und den zahlreichen Bildern mitreißen lassen. Zum Genre des Epos gehören die oft detailliert dargestellten Tötungsarten, derer man manchmal überdrüssig wird. Das Positive im Geschehen kommt insgesamt etwas zu kurz bzw. findet nur wenig Beachtung.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12183134
Verf./Bearb./Hrsg.: Šrut, Pavel Zuname Vorname			ID: 1812183134	
Miklínová, Galina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Tretner, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Sockenfresser Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4116-5 ISBN	304 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Detektiv /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wer in seinem Haushalt keine einzelnen Socken vorzuweisen hat, der bezeichne diese Geschichte als erfunden. Alle anderen werden erleichtert aufatmen: Endlich wird das Geheimnis gelüftet, wohin die Partner des ursprünglichen Paares verschwunden sind.

Beurteilungstext
 Auf den Vorsatzseiten werden die Personen mit Zeichnung und Name vorgestellt, hinten gibt es einen Lageplan der Stadt. Beides ist nötig und hilfreich, um den Überblick in dieser wilden Geschichte zu behalten:
 Sockenfresser Kicher wohnt bei dem alleinstehenden Egon Lorbeer und fühlt sich so wohl bei ihm, dass er gegen alle Vorschriften verstößt, sichtbar wird und Freundschaft mit ihm schließt.
 Normalerweise verschmelzen Sockenfresser mit ihrer Umgebung und bleiben unsichtbar.

Professor Krausekopf – bei dem Kichers wilde Cousins wohnen - hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, das geheime Leben der Sockenfresser zu erforschen, eine spektakuläre wissenschaftliche Arbeit darüber zu schreiben und die Öffentlichkeit zu beeindrucken. Das gelingt ihm. Fast. Denn „seine“ Probanden, die er bei einer internationalen Tagung vorführen will, verhindern das erfolgreich. Schließlich wollen sie weiter im Verborgenen leben!

Die Geschichte ist amüsant und witzig geschrieben. In flottem Tempo geistern Kicher und alle anderen Sockenfresser durch das Buch. Einige Alltagsprobleme werden gestreift und die Sockenfresser auf eine menschliche Ebene geholt:
 Ein kleiner Bandenkrieg zwischen den gepflegten, gesitteten Sockenfressern der Oberstadt und den Wilden, Hungrigen der Unterstadt wird zum Ende friedlich gelöst; Obdachlosigkeit; die historische Entwicklung der Socken, die ursprünglich aus Naturmaterialien, dann aus Chemiefasern gefertigt wurden (was die Sockenfresser in existenzielle Krisen stürzte); der Umgang mit Flüchtlingen; Hilfe für die Dritte Welt; der Abriss alter, historischer Gebäude, um modernen Betonbauten Platz zu machen; Solidarität untereinander – alles wird unaufdringlich, ohne erhobenen pädagogischen Zeigefinger in die Geschichte eingebaut.
 Jedes der 70 Kapitel wird mit einer kleinen Zeichnung eingeleitet, außerdem gibt es noch einige ganzseitige, lustige Zeichnungen im Buch, die uns die Sockenfresser wie kleine Außerirdische zeigen.

Hier hat der renommierte tschechische Autor seiner überschäumenden Fantasie wirklich freien Lauf gelassen. Man merkt ihm den Spaß beim Schreiben an!
 Und auch wenn das Problem der verwaisten Socken eher ein Problem der Mütter (und Väter?) ist als das der Kinder, werden sie es doch mit viel Spaß lesen. Und Rückschlüsse für den Alltag ziehen? Vielleicht gibt es ja auch Lineal-, Radiergummi- oder Spielzeugfresser?

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AL	Nr. 23180829202	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Šrut, Pavel Zuname Vorname			ID: 1823180829202		
Miklínová, Galina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Kratochvil, Übersetz. von (Name, Vorn.)		Tschechisch Übersetz. aus Sprache
Die Sockenfresser Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7373-4116-5 ISBN		304 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.08.2018 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Egon Lorbeer kann es sich einfach nicht erklären. In seiner Kommode lässt sich kein Sockenpaar finden, das farblich zusammenpasst. Tatsächlich stecken hinter diesem Phänomen die Sockenfresser, von denen zwei hinter seiner Küchenwand wohnen.

Beurteilungstext
 Kicher, ein junger Sockenfresser, wohnt mit seinem Großvater bei dem unfreiwilligen Gastvater Herr Lorbeer. Strikt halten sie sich an die Regeln der Sockenfresser. So bleiben sie ihrem Wirt stets treu, in guten wie in schlechten Zeiten. Außerdem leben sie im Verborgenen, sodass sie von Menschen nicht entdeckt werden. Dabei hilft ihnen unter anderem ihre Fähigkeit, mit Gegenständen zu verschmelzen. Das oberste Gebot ist es jedoch, stets nur eine Socke eines Paares zu stibitzen. Damit bleibt Herr Lorbeer gar nichts anderes übrig, als verschiedenfarbige Socken zu tragen. Eines Tages verstößt Kicher unfreiwillig gegen eine Sockenfresserregel, da er in einer Mausfalle feststeckt und so von Egon Lorbeer entdeckt wird. Während zwischen Egon Lorbeer und Kicher eine überraschende Freundschaft entsteht, bringen sich Kichers Cousins in eine andere verwickelte Lage, die schließlich in einem unerwarteten Bandenkrieg zweier dubioser Sockenfressergruppierungen endet. Da Kicher nicht tatenlos zusehen kann, will er seinen Cousins helfen. Doch schnell zeigt sich, dass er dafür viel Mut braucht.
 Mit „Die Sockenfresser“ schrieb Pavel Šrut eine unterhaltsame und kurzweilige Geschichte, die viel mehr erzählt als das Geheimnis der verschwundenen Socken. Im Mittelpunkt des Buches steht der sympathische Protagonist Kicher, den die Leser*innen in 70 kurzen Kapiteln begleiten. Aber es wird nicht nur Kichers Geschichte erzählt, sondern auch die der teils sehr kuriosen Sockenfresserpersönlichkeiten. Einen Überblick über die Figuren erhält man auf der vorderen Umschlagsseite, auf der die wichtigsten Sockenfresser mit Namen abgebildet sind. Zugleich sind die verschiedenen Beziehungen zueinander durch einfache Striche angedeutet. Auf der hinteren Umschlagsseite findet man dagegen die wichtigsten Orte, die für die Geschichte relevant sind. Dies ist hilfreich, um den Überblick über das Geschehen zu behalten. Die amüsanten und frechen Zeichnungen stammen von Galina Miklínová. Jedes Kapitel wird von einer kleinen Illustration eingeleitet. Zudem lockern einige Illustrationen, die sich über eine Buchseite erstrecken, den Text auf. Sie spiegeln meist eine Szene des jeweiligen Kapitels wider. Die Zeichnungen der Sockenfresser sind in schwarz-weiß gehalten. Dank farbiger Akzente ergibt sich ein ansprechendes und stimmiges Gesamtbild.
 „Die Sockenfresser“ ist ein amüsantes Buch über Freundschaft, Familie und Zusammenhalt. Skurrile Figuren und überraschende Wendungen machen das Buch zu einem kurzweiligen Lesevergnügen. Dank des leichten Schreibstils, der übersichtlichen Kapitel und der kindgerechten Zeichnungen ist es für junge Leser*innen geeignet. Auch das Vorlesen sorgt sicher für viele unterhaltsame Minuten und Stunden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804144
Verf./Bearb./Hrsg.: Wiechmann, Heike Zuname Vorname			ID: 18151804144	
Wiechmann, Heike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die total verrückte Schrumpf-Maschine Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Leseprofi Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3350-4 ISBN	44 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstlestdatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Eine lustige Erfindergeschichte und ein gelungenes Buch für Leseanfänger*innen.

Beurteilungstext
Antons Oma ist Erfinderin. Sie kann alles "erfinden" und schnell bauen: Einen Lernomat, eine Aufräummaschine - und eine Großmachmaschine. Leider passiert bei der Erprobung ein Unglück und Oma schrumpft so sehr, dass sie nicht einmal mehr eine Zange nutzen kann. Aber Anton kann helfen und verbessert die Maschine dabei sogar - nun ist er auch ein Erfinder.

Der Plot greift gängige Erfindergeschichten auf, wie es sie in der Kinderliteratur schon zahlreich gibt. Allerdings setzt Heike Wiechmann die Erzählung gelungen als Erstlesebuch um, und zwar in einer sprachlichen Form, die dieses Buch schon sehr früh in der Leseentwicklung für Kinder lesbar macht. Dabei wirken der einfache Wortschatz und Satzbau nicht redundant - das ist gar nicht so einfach.

Bemerkenswert sind auch die Bilder, die die Autorin selbst gemalt hat. Sie stellen nicht einfach nur dar, was im Text steht, sondern ergänzen den Text um eigene Erzählebenen. So ist auf den Bildern immer wieder ein sehr eigenständig agierender Roboter zu sehen, der mit der Katze spielt (sie ärgert?), Reagenzgläser kaputtmacht oder auch selbst ein wenig bastelt. Zudem ist in den Bildern so mancher Scherz versteckt: Statt des Posthorns ist eine Schnecke auf Postauto und Postbotenmütze abgebildet und die Tassen in der Erfinderwerkstatt haben Gesichter. So wird durch die Bildebene eine zweite Erzählebene eingefügt, wodurch die Bilder den Text erheblich anreichern.

Leider haben ja fast alle Erstlesebuchreihen auch Leserätsel im Programm. In diesem Fall handelt es sich vor allem um Textverstehensfragen im Multiple-Choice-Format und sie sind so einfach und uninteressant, dass das Buch erheblich gewonnen hätte, wenn sie weggelassen worden wären. Ansonsten folgt das Buch in der Darstellung den gängigen Erstlesebuchmerkmalen: Große Fibelschrift, Sinnfugen am Zeilenende etc.

Insgesamt also ein gelungenes Erstlesebuch, das vielen Kindern beim Lesen Spaß machen wird.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183379 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bell, Eric Zuname Vorname		ID: 1825183379	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mumot, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Dieses Leben gehört Alan Cole (Bitte nicht knicken) Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-7373-5488-2	Seitenzahl 299	Preis (EURO) 14,00
Verlag Fischer Sauerländer	Ort Frankfurt/Main	Jahr 2018	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schlagwörter Coming out / Familie / _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 01.09.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Alan Cole hat sich in seinen Mitschüler Connor verliebt. Ausgerechnet Alans älterer Bruder Nathan kommt hinter das Geheimnis und droht es in der Schule zu veröffentlichen, wenn er nicht sieben schwierige Aufgaben löst.

Beurteilungstext
 Der zwölfjährige Alan zeichnet sehr gern, ist introvertiert und hat in der Schule keine Freunde. Für die soziale Zurückgezogenheit ist sein älterer Bruder Nathan verantwortlich. Seit sich Alan erinnern kann, wird er von seinem Bruder gequält, geschlagen und psychisch terrorisiert. Alle Freunde mit denen er Gemeinsamkeiten teilte wurden von seinem Bruder drangsaliert bis sie mit Alan nichts mehr zu tun haben wollten. Aus Angst vor seinem Bruder knüpft Alan überhaupt keine Freundschaften mehr. Nathan möchte immer wieder beweisen, dass er der besser, schneller, stärker, cleverer ist. Dazu hat er sich das Spiel Cole gegen Cole ausgedacht. Bei diesem Spiel muss jeder Bruder eine bestimmte Anzahl möglichst unlösbarer Aufgaben auf einen Zettel schreiben und lösen. Dem Verlierer droht eine furchtbare Strafe. Leider hat Alan bei diesem Spiel bisher nie gewonnen, während sein Bruder mit cleveren Manövern die Spielregeln zu seinen Gunsten bog. Nun hat Nathan zu einer neuen Runde CgC ausgerufen und für Alan steht viel auf dem Spiel. Verliert er, wird sein Bruder ihn vor der gesamten Schule outen, denn Alan ist in seinen Banknachbarn Connor verliebt.
 Mit viel Einfallsreichtum und vor allem Mut geht Alan die sieben schier unlösbaren Aufgaben an. Dabei findet er nicht nur zu innerer Stärke sondern auch zu neuen Freunden.
 Alan schildert seine Erlebnisse in der Ich-Form im Präsens. Hin und wieder knüpft er in die laufende Handlung Erinnerungen an vergangene Ereignisse. So erhält der Leser einen umfassenden Einblick in die familiären Lebensumstände. Für mich war das Desinteresse der Mutter an ihren Söhnen ganz besonders erschreckend. Nie setzte sie sich für die Jungs gegenüber dem strengen Vater ein oder setzte dem brutalen Verhalten von Nathan Grenzen. Einige der familiären Probleme werden aufgeklärt, die passive Rolle der Mutter bleibt allerdings bis zum Schluss im Dunkeln. Im Zentrum der Geschichte stehen die Brüder Alan und Nathan Cole. Während Nathan seine Unsicherheit durch Gewalt gegen den Bruder zum Ausdruck bringt, schöpft Alan beim Zeichnen Kraft für seinen Alltag.
 Eine berührende Geschichte um Coming out, Familie, Selbstfindung und Erwachsenwerden.
 Für Kinder ab 10 Jahre geeignet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12184118	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Vulliamy, Clara Zuname Vorname			ID: 1712184118		
Vulliamy, Clara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Braun, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Dotty und Taps - Die verschwundenen Glücksschuhe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-4079-3 ISBN	176 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	<input type="checkbox"/> Buch (Print, gebunden) <input type="checkbox"/> Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Ersteldatum:			Zentraldatei:		
Ersteldatum:			Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Wir lesen die Geschichte der sympathischen kleinen Dorothy, die mit kriminalistischem Scharfsinn eine fiese Mitschülerin des Diebstahls überführt und einer Mitschülerin hilft, ihre Schüchternheit zu überwinden.

Beurteilungstext
 Dotty ist mit ihrer Mutter, Opa George, ihren Zwillingsgeschwistern (die im weiteren Verlauf keine Rolle spielen) und dem Hund Taps in eine neue Wohnung gezogen.
 Sie erzählt uns in einer Art Tagebuch vom Umzug und ihrem Start in der neuen Schule.
 Der Wechsel bereitet ihr absolut keine Schwierigkeiten. Sie ist etwas aufgeregt, aber mit ihren roten Glitzer-Glücksschuhen fühlt sie sich gewappnet. Sie freundet sich schnell mit einigen Mitschülern an, besonders mit Bohne. Kess und liebenswert berichtet sie von ihrem Schulalltag und vom Leben zu Hause. Ein Vater kommt dabei nicht vor.
 In der Schule ist eine Talenteshow geplant und jeder ist aufgefordert, sich etwas auszudenken und sich zu präsentieren.
 Amy, ihre schüchterne Mitschülerin, möchte ein Lied aus dem Musical des „Zauberer von Oz“ singen, traut sich aber nicht. Dotty macht ihr Mut und verspricht ihr als moralische Unterstützung ihre roten Glitzer-Glücksschuhe. Doch die missgünstige Laura hört von dieser Vereinbarung und lässt die Schuhe heimlich verschwinden.
 Dotty liebt eine Fernsehserie über einen Detektiv, die sich auch ihr Freund Bohne gerne anschaut. Durch diese Krimiserie geschult, kommen Dotty und Bohne sehr schnell auf Laura als Täterin, überführen sie, finden die Schuhe und Amys Auftritt ist gerettet.
 Eine wesentliche Hilfe bei der Suche spielt ihr Hund Taps, der auch insgesamt eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielt.

Das Buch liest sich leicht und unterhaltsam, Dotty schreibt lustig und witzig. Sie hat die Seiten sehr sparsam mit der großen Schrift beschrieben und in Comic-Art illustriert.
 Dadurch können sich schon geübte Leseanfänger mutig an dem Text versuchen!

Als leichte Urlaubslektüre zu empfehlen!

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1418163	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Le Huche, Magali Zuname Vorname			ID: 181418163		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ?		Übersetz. von (Name, Vorn.) Französisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Besuch in der Oper Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Sound Buch Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5589-6 ISBN		26 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Oper, klassische Musik		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Pippo, der kleine Hund macht heute einen Ausflug in die Pariser Oper und hört viele Arien.

Beurteilungstext
 Pippo besucht heute mit seiner Freundin Kathi einen ganz besonderen Ort, die Pariser Oper. Die beiden wollen eine Führung mitmachen, doch wie es bei Führungen so ist, die sind immer viel zu schnell, da muss man eben seinen eigenen Weg finden. Und der führt durch die Umkleidekabine einer Sängerin, die ihnen ein Stück aus der Oper Norma von Bellini vorsingt. Was für eine beeindruckende Stimme! Bei ihrer weiteren Exkursion durch die Kulissen geraten sie auf die Bühne und können wieder einige Stücke aus großen Opern hören. Ihre Gruppe finden sie leider immer noch nicht wieder, nun sind sie bei den Kostümen. Alles ist so beeindruckend und erschöpfend, dass sich die beiden einfach auf dem Teppich der Oper ausruhen wollen, da hat allerdings der Aufseher etwas dagegen. Nun müssen sie aber wirklich schnell zu ihrer Gruppe gelangen, damit sie nicht rausgeschmissen werden.
 Dieses Hör- Bilderbuch hat wirklich seinen Reiz. Pippo und Kathi sind ja schon von anderen Abenteuern durch die Musik bekannt. Die Illustrationen haben viele Einzelheiten und komische Szenen zu bieten. Vor allem die vielen Tiere in Anzug und Frack stellen die Welt etwas auf den Kopf. Die Musik, die wir in diesem Buch in sehr guter Qualität hören können, bietet eine kleine Tour durch die Oper. Elf kurze Stücke von Verdi, Mozart, Rossini, Händel u.a. vermitteln einen kleinen Einblick in die Welt der Oper. Die Stücke selbst sind gut gewählt und auch ausreichend lang, damit man einen Eindruck von der Musik bekommen kann. Wer sich also der klassischen Musik annähern möchte, kann sich Pippo und Kathi zu seine Begleitern machen und mit ihnen durch die Pariser Oper ziehen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16180160	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: König, Johann Zuname Vorname			ID: 1816180160		
Napp, Daniel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Es ging ein Fisch zu Fuß zur Post Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5548-3 ISBN		42 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.08.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 Eigentlich will der Fisch ja nur seinen Neffen im Mittelmeer einen Brief schreiben, doch dann reist er lieber gleich selbst dorthin, und zwar auf ziemlich abenteuerliche Weise...

Beurteilungstext
 Jeweils eine Szene der Geschichte ist auf einer Doppelseite abgebildet. Dabei befindet sich entweder die Illustration auf der rechten Seite und der Text auf der linken, oder die Illustration geht über beide Seiten hinweg. Der Text ist in Reimform verfasst.
 Der Fisch kommt zu Fuß in ein deutschsprachiges Postamt gelaufen und möchte einen Brief an seine Neffen im Mittelmeer verschicken. Nach einer ausführlichen Beratung durch den Postmann entschließt er sich jedoch, die Reise dorthin selbst per Flaschenpost anzutreten. Nach etlichen Zwischenstationen der Gepäckbeförderung landet er auch tatsächlich im Mittelmeer, wo er zwar nicht seine Neffen, dafür aber eine attraktive Fischdame trifft. Doch ein Schleppnetzfisher bereitet der Zweisamkeit ein jähes Ende. Jetzt geht es auf Eis und im Container weiter, bis die beiden lebend in der Küche eines Mannes landen, den der Fisch schon kennt... Die Geschichte vom Fisch auf seiner zumindest teilweise unfreiwilligen Abenteuerreise ist eine gelungene Mischung zwischen Fiktion und Realität. Obgleich die Handlung in weiten Teilen mit einem ganz trockenen Humor erzählt wird, ist die beim Lesen aufgebaute emotionale Spannung groß. Schließlich steht das Leben des Fisches etliche Male auf des Messers Schneide.
 Die farbigen Illustrationen zeigen eine realitätsnah abgebildete Welt, in der die menschlichen und fischigen Protagonisten cartoonartig überzeichnete Gesichtszüge haben. Diese Zeichnungen sind witzig und originell. Der Illustrator spielt mit der Perspektive und hat viel Sinn für lustige Details. Obwohl die Illustrationen sehr strukturiert gestaltet sind und man die wesentliche Bildaussage auf einen Blick erfassen kann, kann man auch bei wiederholtem Betrachten immer noch neue Details entdecken. Der Zeichner bringt einen persönlichen Stil in die Abbildungen ein und gestaltet trotz aller Vereinfachung individuelle Charaktere und erzeugt aussagekräftige Stimmungen.
 Sprachlich besticht die Erzählung durch die lustig gereimten Vierzeiler Johann Königs. Sie geben der Geschichte den richtigen Pfiff. Mit ihnen kann man beim Vorlesen wunderbar spielen, und auch beim Selberlesen haben Kinder und Erwachsene ihren Spaß daran.
 "Es ging ein Fisch zu Fuß zur Post" ist ein herausragendes Bilderbuch, das eine tolle Geschichte mit hervorragenden Bildern und einer hochwertigen Erzähltechnik vereint.

12 Berlin	Ausschuss	Pli	Nr. 12185122
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dale Zuname Vorname		ID: 1812185122	
Dale Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Flügge - Die ersten Tage kleiner Tierkinder Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5526-1 ISBN	128 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Bildende Kunst / Tiere _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 52 Tierkinder werden von der bekannten Illustratorin Hannah Dale in Text und Bild vorgestellt.

Beurteilungstext
 Hannah Dale ist Insidern mehr als Illustratorin für Kalender oder auch Geschirr bekannt, weniger für Kinderbücher. Für den vorliegenden Band erhielt sie einen Auftrag, den sie nur zögerlich annahm. Sie schildert im Vorwort, wie ihr dann aber im Laufe der Arbeit die Tiere, die man ja allgemein als „süß“ bezeichnet, immer mehr ans Herz wuchsen und sie immer mehr über die Schwierigkeiten und Aufregungen in einem so jungen Tierleben erfuhr.

Ihre Zeichnungen sind einfach hinreißend. Mit ganz zarter Feder gelingt es ihr, den hoffnungsvollen Blick eines Fuchses einzufangen, der eine vor seiner Nase schwirrende Biene beobachtet. Oder drei kleine Waldkäuze auf einem Ast, die neugierig in die Gegend schauen. Mit viel Liebe und Mitgefühl hat sie ihre Zeichnungen nach längerer Zeit der Beobachtung zu Papier gebracht und jedes kleine Härchen oder Federchen berücksichtigt.

Unterteilt in die Kapitel Wald, Weide, Fluss und Teich, Küste und Meer, Garten und Wiese, Haus und Hof, wandern wir quasi durch unsere einheimische Tierwelt. Auf der rechten Buchseite finden wir jeweils das Tier, auf der linken werden in leichtem Plauderton kurz und knapp ein paar Besonderheiten, wie z.B. die Unverschämtheit des Kuckucks, dessen Eltern nicht nur ihr Ei ins fremde Nest legen, sondern der Jungvogel auch noch alle Geschwister killt, geschildert. Der Ton ist dabei lakonisch-humorvoll. Außerdem berichtet die Autorin über die Partnerwahl, die Anzahl des Nachwuchses oder auch, wann die Kleinen „flügge“ werden. Unter jedem Tiernamen findet sich die lateinische Bezeichnung. Sie nimmt Bezug auf Tiere, die in die Kinderliteratur Eingang fanden, wie zum Beispiel „Bambi“, das Schweinchen „Babe“ oder „Das hässliche junge Entlein“.

Gedruckt ist das alles auf sehr gutes, edles Papier, das das Buch zu einer kleinen Kostbarkeit macht.

Die Länge des Textes wär durchaus für Leseanfänger geeignet, aber leider spricht die kleine Schrift dagegen. Ein schönes, empfehlenswertes Buch für alle Tierliebhaber, bei dem man einiges an Detailwissen erfährt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12184111
Verf./Bearb./Hrsg.: Fiess, Jean-Marc Zuname Vorname		ID: 1712184111		
Fiess, Jean-Marc Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Frei und gleich geboren Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5543-8 ISBN	18 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Menschenrechte / Politik / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Jeden Tag wird auf der Welt gegen Menschenrechte verstoßen. Menschen werden ungleich behandelt, dürfen ihre Meinung nicht frei äußern und sind auf der Flucht vor Krieg und Diktatur. Dieses kunstvolle kleine Buch bietet einen Zugang zu einem schwierigen Thema.

Beurteilungstext
 Die UN-Generalversammlung verabschiedete 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die 30 Artikel beinhaltet. Darin werden die grundlegenden Rechte formuliert, die einem Menschen zustehen sollten, unabhängig von seiner Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, religiöser oder politischer Überzeugung oder sozialem Status. Es handelt sich dabei jedoch um unverbindliche Empfehlungen, gegen die in vielen Teilen der Welt täglich verstoßen wird.
 2017 erschien in Frankreich das Buch „Frei und gleich geboren. Die Menschenrechte“ von Jean-Marc Fiess, in dem sieben Artikel der Menschenrechte für Kinder thematisiert werden. Noch im selben Jahr wurde es in Deutschland vom Verlag Fischer Sauerländer als kleinformatiges Hardcover-Buch herausgebracht. Schlägt man es auf, erscheint auf der linken Doppelseite die Kernaussage des jeweiligen Artikels in einfacher, verständlicher Sprache. Da liest man- recht kleingedruckt- „Wir sind frei und gleich geboren“ oder „Wir haben ein Recht auf Arbeit, gerechten Lohn und Freizeit“. Was beim Blättern jedoch sofort ins Auge fällt, sind die zum Teil filigranen 3D-Bilder. Vom Autor dieses kleinen Buchkunstwerkes heißt es, dass er ein Faible für PopUp-Bücher hat. So greift er auch hier auf diese Technik zurück, die die teils komplexen Inhalte der Menschenrechts-Artikel vereinfachen und veranschaulichen sollen. Beim Aufschlagen springen dem Leser dreidimensionale, bewegliche Inhalte aus Pappe entgegen. Die Menschen werden als schablonenhafte schwarze Figuren dargestellt, der Rest der Szenen ist in den Farben Blau und Weiß gestaltet. Eine blau-weiße Grenzschranke, die sich beim Aufklappen der Seiten öffnen und schließen lässt, illustriert das Recht eines Menschen, seinen Wohnort frei wählen zu dürfen. Ein aufklappbarer Turm mit unterschiedlich angeordneten Buchstaben symbolisiert das Recht auf Bildung. Auf den letzten Seiten sind die 30 Artikel der Menschenrechte vollständig abgedruckt.
 Der Verlag empfiehlt das Buch für Kinder ab 6 Jahren. Bei dieser Angabe habe ich Zweifel. Auch wenn hier versucht wird, ein schwieriges Thema verständlich und im wahrsten Sinne „greifbar“ zu machen, erschließen sich die Bilder nicht unbedingt von alleine. Eher sind Text und Bilder Anlass für gemeinsame Gespräche zu diesem Thema zwischen Kindern und Erwachsenen. Im Dialog lassen sich die Begriffe und ihre Darstellungen vollständig klären. Denkbar ist es auch, das Buch als Anregung zu nehmen, mit älteren Kindern selbst ein PopUp-Buch zu ausgewählten wichtigen Artikeln zu entwickeln.
 Ein kleines eindrucksvolles Buch für Kinder und Erwachsene zu einem großen Thema.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	tm Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 23180716202 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ford, Jessie Zuname Vorname		ID: 1823180716202	
Ford, Jessie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Menge, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Hammer, Säge, Schraubenschlüssel Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7373-5567-4 ISBN	12 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Spiel / Lernen / Kindheit /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) mit 5 großen Pappwerkzeugen zum Mitmachen und Spielen			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.07.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
Was darf fleißigen Handwerkern nicht fehlen? Dieses Buch!

Beurteilungstext
 Fünf Seiten, fünf Zahlen, fünf Werkzeuge. „Echte“, ins Buch integrierte Werkzeuge! „EIN Brett liegt da“ und soll vermessen werden, wozu schnell das Maßband rausgezogen werden soll. Für ZWEI Muttern, die zu Schrauben passen und auf sie gedreht werden sollen, liegt ein Schraubenschlüssel bereit. Ein Schlitzschraubendreher ist für die DREI Schlitzschrauben vorhanden und ein Hammer für die VIER schwarzen Nägel. Zu guter Letzt hält das Buch sogar eine Säge bereit, und „Ritzersatz und ratzeritze ... FÜNF große Schlitzte“ zu sägen. Dieses große Handwerkerbuch ist mit seinen extradicken Pappseiten äußerst robust. Die geniale Buchidee der englischen Illustratorin Jessie Ford wurde hervorragend umgesetzt. Alle Seiten des Bilderbuches sind sehr bunt. Werkzeug und Utensilien wirbeln durcheinander und doch ist das Bilderbuch klar strukturiert. Immer auf der linken Hälfte einer der fünf Doppelseiten befindet sich ein herausnehmbares Werkzeug. Dieses ist aus Pappe und passt sich perfekt in das Buch ein. Nach getaner „Arbeit“ kann es von kleinen Handwerker*innen unkompliziert wieder „verstaut“ werden ohne dass es auffallen würde. Die Gegenstände, welche mit dem entsprechenden Werkzeug bearbeitet werden können und sollen, sind ebenfalls fest an den Buchseiten installiert. Eine Ausnahme bilden die Nägel. Sie können herausgenommen und seitlich in die entsprechende Seite des Buches gehämmert werden. Fords Zeichnungen sind schlicht gehalten. Diese Einfachheit wirkt wie selbstgemalt. Die Objekte, welche sich auf neutralen, einfarbigen Hintergründen befinden, hat sie ohne Konturen gezeichnet. Der Text besteht auf jeder Seite aus vier Zeilen. In diesen „Strophen“ liegt ein Paarreim vor. Auf allen Seiten ist er als Block auf der rechten Hälfte der Doppelseite abgedruckt. Nur bei der Schraube dreht er sich um diese im Kreis herum. Dieses Kinderbuch ist insgesamt ansprechend gestaltet und hat höchst motivierenden Charakter. Die großen Werkzeuge lassen sich auch prima außerhalb des Buches zum Werkeln einsetzen und dienen als Spielzeug. Selbstverständlich ist dabei die nötige Sorgfalt im Umgang zu gewähren, denn obgleich die Pappe sehr stark ist, hält sie nicht uneingeschränkt allem stand. „Hammer, Säge, Schraubenschlüssel“ ist ein großartiges und außergewöhnliches Bilderbuch, sehr adressatengerecht sowie begeisternd.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12185127	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ford, Jessie Zuname Vorname			ID: 1812185127		
Ford, Jessie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Menge, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Hammer, Säge, Schraubenschlüssel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-7373-5567-4 ISBN	12 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Arbeitswelt / Beruf / Lernen / ... _____ _____ _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Ein kleiner interaktiver Werkzeugkasten in Buchform!

Beurteilungstext
 Wenn Papa oder Mama zu Hause hämmern, schrauben, nageln, wollen die Kleinen mitmachen. Man möchte sie dann nicht verprellen, hat aber doch beim Einsatz des „richtigen“ Werkzeugs berechtigte Ängste, dass sie sich verletzen könnten.

Mit dem vorliegenden Buch kann man wenigstens für die ersten Übungen das Risiko minimieren. Auf sehr dicken, robusten Seiten sind Werkzeuge ausgestanzt, die sich mühelos herausnehmen und nach getaner Arbeit wieder einsetzen lassen. Da kann mit einem Mini-Maßband gemessen, mit Schraubenschlüssel Muttern und mit dem Schraubendreher Schlitzschrauben gedreht werden. Mit einem Hammer werden Nägel eingeschlagen und mit dem Fuchsschwanz Schlitz gesägt! Alles garantiert verletzungsfrei!

Auf jeder Seite stellt ein vierzeiliger, eingängiger Reim das jeweilige Werkzeug vor, der gut übersetzt wurde. So wird der Wortschatz der Kinder erweitert und das Sprachgefühl gefördert. Nach einer Weile werden sie mitsprechen können. Eine geschriebene Ziffer (von 1 bis 5) auf der linken Seite regt an, das Zählen zu üben: Ein Maßband, zwei Muttern, drei Schrauben, vier Nägel, fünf Schlitz finden sich gegenüber.

Das Buch hat eine Größe von 24 x 2,2 x 30 cm mit sehr robusten, griffigen Seiten und dürfte manche handwerkliche Übungsstunde aushalten. Die Illustrationen sind klar strukturiert und beschränken sich auf das Wesentliche. Die Farben können nebenbei auch noch trainiert werden.

Ein wirklich sehr empfehlenswertes Buch für alle kleinen Hobbyhandwerker, bei dem man den Erste-Hilfe-Kasten noch nicht daneben stellen muss.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818072 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Louter, Daphne Zuname Vorname		ID: 181818072	
Louter, Daphne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Hasentage Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5565-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Kindheit / Spiel / Abenteuer	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 27.07.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ganz ohne Worte erfahren wir viele Geschichten aus dem Alltag zweier Hasenkinder, der so gänzlich stressfrei und wohltuend harmonisch verläuft.

Beurteilungstext
 Ob Kissenschlacht beim Aufstehen, Spiele im Regen oder Verkleidungen und Herumstöbern auf dem Dachboden, die beiden Hasenkinder kommen vergnügt durch den Tag und scheinen sich keine Minute zu langweilen. Dabei spielen sie nicht immer miteinander, sondern auch zufrieden nebeneinander, so wie man es von kleinen Kindern kennt. Nach dem abendlichen Zähneputzen werden noch Bilderbücher angeschaut, bis die beiden sich müde ins Bett kuscheln.

Schon die Vorsatzseiten des quadratischen Bilderbuches bieten grafisch und farblich eine Einstimmung auf den Inhalt und die Seitengestaltung. Diese richtet sich farblich nach dem Tageslicht. Auch das Huhn, in jeder Situation anwesend, läuft gewissermaßen schon von der rechten unteren Ecke los und fliegt über die kommende Seite in die Welt der Hasenkinder. Ansprechend und anregend für Suchaufgaben ist auch die gestalterische Idee, auf der linken Buchseite jeweils einen wichtigen Gegenstand zu präsentieren, der dann in der darauf folgenden Bildgeschichte rechts auftaucht, so z. B. ein Luftballon, eine Mohrrübe oder ein Regenschirm.

Die Illustrationen sind sehr detailreich und fein. Das Buch ist von der ersten bis zur letzten Seite farblich bewusst differenziert und wohltuend gestaltet, im Stil anmutend wie alte Bilderbücher. So startet der Tag mit einem Luftballon in freundlichem Gelb, das auf der rechten Seite, einem Kinderzimmer, in kühlen Blautönen mitgenommen wird. Dann stimmt eine einzelne Mohrrübe, sonnengelb unterlegt, auf das Frühstück in der sonnendurchfluteten Küche ein. So kommen die Hasenkinder bunt durch den Tag, bis sie abends bei grauem Dämmerlicht einschlafen.

Die Bildgeschichte kommt ohne Konflikte aus und kann ebenso gut zum entspannten Betrachten, genauem Hinsehen und zum erfindungsreichen Erzählen führen!

15 Hamburg	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ewe	Kürzel	Nr. 15181124
Verf./Bearb./Hrsg.: Louter, Daphne Zuname Vorname						ID: 1815181124
Louter, Daphne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache						Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Hasentage Titel Reihe						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-7373-5565-0 ISBN		26 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr		Schlagwörter Tiere / Suchbuch /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.08.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Hasentage: Frühstück, spielen, bauen, baden, lesen... Ein fein gemaltes Buch ohne Worte.

Beurteilungstext
 Wie ein Tag für zwei Hasenkinder aussehen könnte, wird hier von Daphne Louter in zart und gleichzeitig farbenfrohen und detailreichen Illustrationen beschrieben. Die beiden Hasenkinder springen durch Pfützen, puzzeln und gehen einkaufen. Dies wird jeweils auf einer Seite dargestellt - links daneben ist auf einfarbigem Grund ein Gegenstand gezeichnet, der versteckt wurde. Beim zweiten Lesen fällt auf, dass auch der Gegenstand der vorangegangenen Seite zu finden ist. Manchmal ist das ganz offensichtlich, manchmal nur klein und versteckt. Und nanu - auch das Huhn ist immer mit von der Partie.

Dieses Buch kommt ganz ohne Worte aus. Die Bilder erzählen jeweils nicht nur eine Geschichte, es gibt überall viel zu entdecken. So wird es auch bei mehrmaligem Anschauen für Groß und Klein nicht langweilig.

Daphne Louter besuchte die Königliche Kunstakademie in Den Haag und studierte außerdem in Edinburgh Illustration. Seit 2009 lebt sie, nach 12 Jahren in Schottland, wieder in den Niederlanden. »Hasentage« ist ihr erstes Bilderbuch.

Enja Weyhe

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan	Nr. 12185111	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Louter, Daphne Zuname Vorname		ID: 1812185111		
Louter, Daphne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Hasentage Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5565-0 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Familie / Kindheit
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.08.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Ein unbeschwerter glücklicher Tag: Die beiden Hasenkinder wachen in einem großen gemütlichen Bett auf. Sie genießen ein leckeres Frühstück und stöbern dann in einem Dachboden voller Geheimnisse und Überraschungen. Später geht es hinaus in den wunderschönen Garten. So geht es den ganzen Tag weiter, bis sie abends zufrieden ins Bett fallen.

Beurteilungstext

Dieses außergewöhnlich schöne Bilderbuch verzichtet auf Worte, und ein Text ist hier auch wirklich nicht nötig. Die Bilder tragen soviel Stimmung und Themen in sich, dass weder große noch kleine Betrachter eine Erklärung (und somit auch keinen Vorleser) brauchen, sondern direkt in die Bilder eintauchen können. Sowohl die Farben als auch die Strichführung sind zart und sanft aufeinander abgestimmt. Die dargestellten Szenen entlocken einem fast jedes Mal ein seliges Seufzen, so schön ist das große alte Haus mit seinen geräumigen weitläufigen Räumen und seinen stilvollen alten Möbeln. Gleichzeitig spürt man, dass die Hasenkinder sich dort frei und unbeschwert bewegen dürfen. Auf dem Dachboden gibt es jede Menge Dinge zum Verkleiden, in der Bibliothek Regale und Stapel voller Bücher, die Speisekammer ist bis unter das Dach gefüllt mit Gläsern. Zwar sieht man die Hasenkinder immer nur allein, aber irgendjemand versorgt sie mit Saft, Popcorn und anderen Köstlichkeiten; und wenn das nicht reicht, können sie immer noch in den Kaufladen gehen und sich mit Bonbons eindecken. Ein Huhn ist ihr ständiger Begleiter und kann auf jeder Seite neu entdeckt werden. Zudem ist immer ein Gegenstand pro Seite vergrößert dargestellt und kann dann in dem Gesamtbild und auch auf der Folgeseite wiedergefunden werden. Die Darstellungen sind romantisch und realistisch zugleich. So sind die Bilder immer Licht durchflutet, tagsüber durch den Sonnenschein, am Abend durch eine Kerze. Die zu entdeckenden Details sind sehr naturgetreu abgebildet, etwa die Hibiskusblüten im Garten oder die ausgestopften Tiere auf dem Dachboden. Genau diese Mischung aus niedlichen weißen Hasenkindern, sorgloser Alltagsstimmung (bei den liebevollen Großeltern?) und zahlreichen zu erkennenden und zu benennenden Gegenständen dürfte eine breite Zielgruppe – von Kindergarten bis vielleicht sogar Grundschule – begeistern.

15 Hamburg	Landesstelle	Ausschuss	mma	Nr. 151832176
			Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Almond, David				ID: 17151832176
		Zuname	Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Alexandra Ernst	Englisch	Bewertung
		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Heaven				Einsatzmöglichkeiten
Titel				<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe
978-3-7373-4094-6		224	15,00	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN		Seitenzahl	Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer		Frankfurt/Main	2017	
Verlag		Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)			Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung			Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 28.09.2018
				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Drei Kinder fliehen aus einem Waisenhaus. Ein selbstgebautes Floß trägt sie in eine wundersame Welt, in der sie ein merkwürdiges Mädchen namens Heaven kennenlernen.

Beurteilungstext

Der Autor des Romans, David Almond, hat so ziemlich alle begehrten Preise gewonnen, die man als britischer Jugendbuchautor gewinnen kann. Da überrascht es schon, dass der Einstieg in diesen Band für den Leser recht holprig verläuft. Auf der ersten Seite geht der Erzähler meines Erachtens überflüssig in medias res. Danach werden viel zu viele konturlose Figuren eingeführt.

Mehr Reiz entwickelt der Text im zweiten Kapitel. Wenn die drei Kinder auf dem Floß in schwarzem Schlamm versinken, erscheint dieser wie ein Übergang in eine unheimliche, bisweilen magische und die Traumata der Kinder symbolisierende Welt. Hier und da zeigen sich dann Schwierigkeiten der Übersetzung, zum Beispiel wenn dieser Schlamm wohl aus Verlegenheit immer wieder mit dem englischen Originalbegriff Black Middens bezeichnet wird. In der wundersamen Welt treffen sie auf ein Mädchen und einen vergesslichen alten Mann. Das Mädchen nennt sich Heaven, hat Schwimmhäute zwischen den Fingern und spricht sehr merkwürdig. Es hat einen eingeschränkten Wortschatz, weshalb es ständig neue Wörter aus wenigen bekannten ableitet. Darüber hinaus verwendet sie mit dem alten Mann zusammen ungewöhnliche Begriffe -- 'töten' heißt bei ihnen zum Beispiel 'abreiben'. Diese Ideen wirken bemüht und können junge Leser verwirren.

Dem Roman ist aber zugute zu halten, dass die Empfindungen der Hauptfiguren, ihre Erinnerungen sowie ihre Gegenwart erzählerisch geschickt miteinander verwoben werden. Zudem will man unbedingt erfahren, was es mit dieser Welt auf sich hat und welche Geschichte sich hinter dem Mädchen verbirgt. Was dann aufgelöst wird, ist leider etwas unspektakulär und endet seitenweise in Plattitüden. Deshalb ist das Buch zwar stellenweise spannend, für junge Leser aber zu verwirrend und gleichzeitig für ältere unterfordernd.

Marco Magirus

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anfe Kürzel	Nr. 23180807203
Verf./Bearb./Hrsg.: Eem, Annemarie von der Zuname Vorname			ID: 1723180807203	
Janssen, Mark Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich will einen Löwen! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5582-7 ISBN	36 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Tiere / Familie / Haustier	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 07.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein stiller, langweiliger Morgen und eine zündende Idee. Finn weiß genau, was er will: Einen Löwen.

Beurteilungstext
 Es scheint ein ganz normaler Tag zu sein. Finn wacht auf, das Haus ist still. Plötzlich hat er einen genialen Einfall: Er will ein Haustier, am besten gleich heute. Also fängt er an zu brüllen, zu betteln und zu bitten. Ein Löwe, ein Nilpferd, einen Affen, eine Ziege oder einen Papagei? Mama lehnt wieder und wieder ab: zu gefährlich, zu dreckig, zu zapplig, zu gierig, zu laut. Aber Finn lässt sich davon nicht entmutigen und behält sein Ziel im Auge. Sein letzter Vorschlag ist ein Hund – und Mama willigt ein. Hat Finn alles von Anfang an geplant? Das Bilderbuch lädt vom Cover bis zur letzten Seite zum Staunen, Entdecken und Mitmachen ein. Die Illustrationen nehmen hierbei den meisten Raum ein und scheinen den Rahmen durch ihre kräftigen Farben und großzügigen Formen vor allem dann zu sprengen, wenn Finn von einem seiner Wunschtiere spricht: Dann schwingt sich der riesige Orang-Utan über die Doppelseite oder Finn reitet auf dem verrückten Papagei. Diese kraftvollen Wunschvorstellungen des kleinen Jungen stehen farblich und dynamisch im Kontrast zu den Seiten und Situationen, in denen die Mama Finns Wünsche ablehnt: Dann scheint er in den großen Zimmern des Hauses fast zu verschwinden. Die sprachliche Gestaltung ist geprägt durch aussagekräftige Verben und sich wiederholende Sätze, die zum Mitsprechen beim Frage-und-Antwort-Spiel zwischen Mutter und Sohn animieren und der Handlung Struktur verleihen. Beide Ebenen, die bildliche und die sprachliche, beginnen übertrieben und kraftvoll: Ich will einen Löwen! Im Laufe der Geschichte steigt die Spannung trotz der schwächer werdenden Dramatik. Denn vor allem auf der sprachlichen Ebene wird deutlich, welchen Plan Finn verfolgt: Durch seine übertriebenen Forderungen am Anfang, die er immer weiter zurücknimmt, lenkt er seine Mama geschickt und bringt sie schließlich dazu, einem Hund zuzustimmen. Er hat es geschafft! Intelligent geschrieben und kraftvoll illustriert zaubert das Bilderbuch ein Lächeln ins Gesicht, wenn klar wird, dass Finn alles geplant und sein Ziel erreicht hat. Überraschend witzig und sehr zu empfehlen!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25183367 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Banghart, Tracy Zuname Vorname		ID: 1825183367	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Strüh, Anna Julia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Iron Flowers - Die Rebellinnen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Iron Flowers Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5542-1 ISBN	379 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Emanzipation /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 01.08.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Nomi und Serina sind in einer Welt aufgewachsen, in welcher Frauen keine Rechte haben. Bildung wird ihnen abgesprochen, Lesen ist verboten und Entscheidungen aus freiem Willen werden mit Gefängnisstrafen geahndet. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände werden die Mädchen voneinander getrennt. Während Nomi versucht, zwischen den gefährlichen Intrigen am königlichen Hof zu bestehen, kämpft Serina auf einer brutalen Gefängnisinsel um das nackte Überleben.

Beurteilungstext

Die Schwestern Serina und Nomi sind unzertrennlich und vollkommen gegensätzlich. Während sich Serina den Gesetzen des Landes absolut unterwirft, welches Frauen jedes Recht auf Selbstbestimmung, Meinung oder Bildung abspricht, rebelliert Nomi indem sie Lesen lernt und ihre eigene Meinung laut ausspricht. Serina ist angepasst, lieb, anmutig und sehr schön. Nomi hingegen ist unerschrocken, wild, impulsiv und hat einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit.

Aller drei Jahre wählt der Regent des Landes drei schöne Frauen als Graces aus, welche seinem Harem hinzu gefügt werden. Zum ersten Mal tritt der Regent dieses Vorrecht an seinen ältesten Sohn und Thronfolger Malachi ab. Als schönstes Mädchen ihrer Region wird Serina in die Hauptstadt geschickt. Ihr ganzes Leben lang wurde Serina auf diesen großen Augenblick vorbereitet. Sie bekam Unterricht in Tanzen, Singen, Musizieren, Handarbeit, Zeichnen und höfische Etikette. Körperpflege, Auftreten und Aussehen standen immer im Mittelpunkt der familiären Aufmerksamkeit. Für die Ausbildung steckten alle Familienmitglieder ihre eigenen Bedürfnisse zurück. Als Familie einer Grace gäbe es keine finanziellen Sorgen mehr. Auf jeden Fall möchte Serina, dass ihre Familie in den Genuss der Privilegien kommt. Nomi begleitet ihre Schwester als Zofe in die Hauptstadt. Nach dem königlichen Ball ereilt die Schwestern eine große Überraschung. Nicht Serina wird von Prinzen ausgewählt, sondern Nomi. Die beiden Schwestern können sich jedoch gar nicht von dieser Überraschung erholen. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände wird Serina verhaftet und auf eine brutale Gefängnisinsel verbannt. Nomi muss sich ohne die entsprechende Ausbildung auf dem glatten Parkett des glänzenden Scheins zwischen königlichen Eitelkeiten und höfischen Intrigen bewegen. Sie lebt in ständiger Furcht vor der Entdeckung ihrer Geheimnisse und muss möglichst unentdeckt einen Weg finden, um ihre Schwester zu retten.

An unterschiedlichen Orten und unter den unmöglichsten Bedingungen kämpft jede Schwester nicht nur um das überleben, sondern vor allem darum die andere zu retten. Beide Mädchen müssen Dinge erlernen, die nicht ihrem Wesen entsprechen und mit welchen sie sich noch nie auseinandersetzen mussten.

Der Roman ist in der personalen Erzählform im Präteritum verfasst. Aus der begrenzten Perspektive der beiden Schwestern entfaltet sich vor dem Auge des Lesers eine Welt voller Gegensätze, tyrannischer Ungerechtigkeiten und gnadenloser Unterdrückung. Die gezeichnete Welt gewinnt an Aktualität bedenkt man, dass es tatsächlich Regime mit brutaler einseitiger Unterdrückung der weiblichen Bevölkerung gibt. Dieser spannende Roman regt zum Nachdenken an und ruft Mädchen / junge Frauen dazu auf, ihr Recht auf Gleichstellung in der Gesellschaft einzufordern. Durch die dynamische und lebendige Erzählweise der Autorin wird ein Lesesog erzeugt, dem man sich nicht entziehen kann. Ungeduldig warten wir nun auf Band 2, denn dieser Roman ist nicht abgeschlossen. Ein sehr empfehlenswertes Werk für Mädchen ab 14 Jahre.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	BN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1418121 Kürzel
---------------------------	-----------	-----------------------------------	-----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Badreddine, Delphine Zuname Vorname	ID: 181418121
Galeron, Henri; Grant, Heller, Barbara Französisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Licht an! Mein großes Buch der Dinosaurier Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Meyers Kinderbibliothek Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7373-7528-3 68 12,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Frankfurt/Main 2018 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Dinosaurier _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____			

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 Licht an! Und Dinosaurier suchen und finden.

Beurteilungstext
 Dieses "große Buch der Dinosaurier" gliedert sich in vier Teile. Der erste Teil zu den „Tieren der Urzeit“ beschäftigt sich mit allgemeinen Informationen zu den Dinosauriern, gefolgt von einem Teil über die "Saurier in Wasser und Luft". Ein weiteres Kapitel widmet sich den bekanntesten Dinosauriern. Hier werden auf den Doppelseiten einige bekannte Dinosaurier wie z.B. der Triceratops oder der T-Rex kurz vorgestellt. Im letzten Teil wird die Arbeit der Paläontologen vorgestellt. Diese Gliederung ist Grundsätzlich okay, allerdings wird sie nicht so stringent eingehalten, was etwas verwirrend ist. So findet man z.B. im Kapitel der bekanntesten Dinosaurier auch Antworten zu der Frage, warum die Dinosaurier ausstarben und welche erstaunlichen Tiere es heute so gibt. Oder es geht im 1. Teil um das Zeitalter der Dinosaurier und im 3. Teil gibt es Informationen zur Kreidezeit. Das alleine stört viele Kinder vielleicht nicht, da die angesprochene Altersgruppe sich vor allem an vielen kindgerechten Dinosaurierabbildungen erfreuen kann. Schön ist auch, dass am Ende des Buches noch mal alle Dinosaurier in einer Übersicht zusammengetragen werden. Was allerdings gar nicht zu dem Format „Licht an“ passt, ist, dass auf 68 Seiten lediglich 4 Entdeckerfolien zu finden sind. Drei der vier Folien sind zudem sehr voll verschieden Saurieren, mit Informationen und sie sind untereinander wenig abwechslungsreich. Schön wäre hier eine Detailstudie von einem Dinosaurier gewesen und nicht auf allen Bildern eine Vielzahl von unterschiedlichen Tieren.

12 Berlin	Ausschuss	Pli	Nr. 12183145
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Zuname Vorname		ID: 1812183145	
Gotzen-Beek, Betina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mbongis Weg zur Schule Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3349-8 ISBN	64 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Behinderung / Fremde	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Internet?	

Inhaltsangabe
 Ein kleiner Junge in Afrika möchte gern in die Schule gehen. Doch der Weg ist weit und er hat nur ein Bein.

Beurteilungstext
 Mbongi lebt in einem kleinen afrikanischen Dorf. Neben seiner Hütte leben die Zwillinge Thandi und Thobile mit ihrer Mutter. Der Vater hat sie verlassen, zum Glück. Denn er war nicht nett und liebevoll zu seiner Familie. Thandi und Thobile teilen alles mit ihrem Freund Mbongi, und dafür dürfen sie auch mit Mbongis Affen spielen. Den hat er als Baby in einer Mülltonne gefunden. Die Zwillinge gehen schon in die Schule, Mbongis siebter Geburtstag steht unmittelbar bevor, und dann ist auch er – endlich! – schulpflichtig. Doch die Schule ist weit, die Zwillinge müssen täglich einen Fußmarsch von je einer Stunde absolvieren – für Mbongi unmöglich. Doch wozu gibt es Freunde? Als die beiden ihre Mutter in die Stadt begleiten und in einen Supermarkt gehen, haben sie die Idee: Ein Einkaufswagen löst das Problem! Es gelingt ihnen, einen Korb geschenkt zu bekommen, und damit ist Mbongis Einschulung gesichert.

Die Geschichte ist für geübte Leseanfänger gedacht. Große Schrift und Unterteilung in einzelne Artikel ist in dieser Duden-Reihe selbstverständlich. Ebenso, dass Fragen den Text unterbrechen, um das verstehende Lesen zu testen. Mit einem kleinen Lesezeichen, in dem vier Symbole ausgestanzt sind, können die Kinder ihren Erfolg selber testen. Eine kleine schemenhafte Karte der Länder Afrikas findet sich auf der letzten Seite.

Doch dieses Mal sind Fragen dabei (Wie kam das Affenbaby in die Mülltonne? Wie heißt die harte Schicht an den Fußsohlen?), die im Text gar nicht erwähnt werden. Bei der zweiten Frage können die Kinder ja auf ihr Allgemeinwissen zurückgreifen, doch bei der ersten Frage wären alle drei vorgegebenen Antworten möglich. Bei Frage 8 stimmen zwei Antworten, doch nur eine wird als richtig gewertet. Diese Ungenauigkeit ist einfach ungewöhnlich für diese Reihe!

Auch dass ein Einkaufswagen, der sehr kleine Räder hat und für den glatten Boden im Supermarkt konzipiert ist, für einen holprigen Weg in der afrikanischen Wildnis geeignet sein soll, ist mehr als fraglich.

Aber das Ziel des Buches, die Kinder zum Lesen zu animieren und ihnen parallel dazu Wissen aus einer anderen Welt, die Wichtigkeit von Freundschaft zu vermitteln und ihnen den Luxus klar zu machen, den sie mit den Schulbesuchen in Deutschland geboten bekommen – dieses Ziel kann man als erreicht bezeichnen.

Die Illustrationen sind fröhlich und farbenfroh, unterbrechen und bebildern den Text passend.

16 Hessen Landesstelle **MC** Nr. **16180159**
Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: van Dijk, Lutz
Zuname Vorname
Gotzen-BEEK, Betina
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1816180159

Bewer- **sehr empfehlenswert**
tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Mbongis Weg zur Schule
Titel
Leseprofi
Reihe

Einsatz- **Büchereigrundstock**
möglich- **Klassenlesestoff**
keiten **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

978-3-7373-3349-8 **59** **7,99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
Verlag Ort Jahr

Schlagwörter
Freundschaft /
.....
.....
.....

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman** **Ja**
Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?
(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.07.2018**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
.....
.....
.....

Internet? **Ja** **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum:

Inhaltsangabe
Mbongi ist ein kleiner Junge aus Afrika, der bald sieben Jahre alt wird und gerne zur Schule gehen möchte. Die Schule ist aber weit weg und Mbongi hat nur ein Bein. Wie also soll er in die Schule kommen? Seine Freunde überlegen lange und finden schließlich eine Lösung.

Beurteilungstext
Mbongi lebt in Südafrika. Er ist sechs Jahre alt. Seine Freunde Thandi und Thobile gehen schon in die Schule und Mbongi wünscht sich auch sehr in die Schule zu gehen. Bald wird er sieben und dann könnte er in die Schule gehen. Doch Mbongi hat nur ein Bein und der Weg zur Schule ist weit. Seine Eltern sind arm und können keinen Rollstuhl kaufen. Mit seiner Krücke kann er den Weg nicht schaffen. Da sinnen Thandi und Thobile auf Abhilfe. Woher könnten sie einen Rollstuhl beschaffen oder etwas Ähnliches, das Mbongi helfen könnte. Schließlich fällt ihnen ein Einkaufswagen ins Auge. Sie fragen den Leiter des Supermarktes, ob er einen alten übrig hat. Tatsächlich bekommen sie einen ausgedienten Einkaufswagen und bauen daraus ein Gefährt für Mbongi zum siebten Geburtstag. Eine richtig große Geburtstagsüberraschung!
Das Buch spielt in einer Welt, die unseren Kindern fremd ist. Schule - nicht immer beliebt, Wünsche meist erfüllt und ein Leben eher im Überfluss. Mbongi kommt aus einer anderen Welt: Armut, die vor seiner Behinderung nicht halt macht, weite Wege in die Schule und kein Auto oder Bus. Persönliche Gegenstände wie seine Buntstifte oder sein Kissen haben einen hohen Stellenwert, weil sie nicht unbedingt ersetzbar sind. Sein Haustier – der Affe Big Monkey ist ein bester Freund. Seine allerbesten Freunde sind allerdings Thandi und Thobile. Freundschaft spielt in diesem Buch die zentrale Rolle, weil sie in einer Welt, die nicht von Luxus und Überfluss geprägt ist, eine ganz besonderes Gut ist. Die beiden Freunde scheuen keine Mühen, um ihrem gehandicapten Freund zu helfen. Gute Ideen und deren Umsetzung prägen ihr Handeln. Der Leser kann sich hier in eine enge Art von Freundschaft hinein versetzen.
Das Buch ist in großer Schulschrift gesetzt, zwischen den vier Kapiteln gibt es „Profifragen“ zum Leseverständnis, deren Antworten man mit einer Schablone (am Ende des Buches eingelegt) nachprüfen kann.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 10180903410
Verf./Bearb./Hrsg.: Djk van, Lutz Zuname Vorname			ID: 1810180903410	
Gotzen-Beek, Betina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mbongis Weg zur Schule Eine Geschichte aus Afrika Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fischer Duden Kinderbuch Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3349-8 ISBN		60 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 03.09.2018	
			Verlag Datum	

Schlagwörter
Freundschaft, Schule, Afrika,

Inhaltsangabe
 Der gehbehinderte Mbongi freut sich auf die Schule; er weiß aber nicht, wie er hinkommen soll. Seine Freunde finden eine tolle Lösung.

Beurteilungstext
 Diese Geschichte, die in der Duden Erstlesereihe erschienen ist, spielt in Afrika und zeigt am Beispiel von Mbongi und seinen Freunden, wie der Alltag der Kinder dort aussieht. Die Menschen sind viel ärmer und vieles, was für uns selbstverständlich ist, ist dort unerschwinglich. So auch der Rollstuhl für den gehbehinderten Freund.
 Es ist eine berührende Freundschaftsgeschichte, denn Mbongis Freunde lassen sich etwas einfallen, damit ihr Freund auch zur Schule gehen kann. Dem Autor gelingt es, die Lebensumstände der Kinder und ihrer Familien einfach und kindgerecht zu schildern und so einen authentischen und unvoreingenommenen Einblick in eine fremde Kultur zu vermitteln. Und der Leser sieht, dass auch ein einfaches Leben, ein Leben ohne viel Konsum eine glückliche Kindheit bedeuten kann.
 Es ist eine spannende Geschichte für Erstleser ab der 2. Klasse. Der einfache Satzbau, viel wörtliche Rede, die größere Schrift, kurze Zeilen und der große Bildanteil wirken motivierend. Dabei helfen auch die zahlreichen bunten Illustrationen, die exakt zum Text passen, die beim Erlesen helfen und Unklarheiten richtigstellen können.
 Außerdem kann der Leser selbständig sein Textverständnis überprüfen, indem er die Profifragen beantwortet und die Antworten mit dem Lesezeichen kontrolliert. Auf der letzten Buchseite finden sich für den Vollprofi vier weitere Fragen mit Lösungen auf der Rückseite.
 Es ist ein empfehlenswertes Buch, mit dem sich Kinder allein oder mit den Eltern beschäftigen können, es eignet sich auch als Klassenlesestoff.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201850
Verf./Bearb./Hrsg.: Braun, Christian Zuname Vorname			ID: 18201850	
Klaßen, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
MEGA VERRÜCKTE FUSSBALLFAKTEN Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-7205-3 ISBN	127 Seitenzahl	5,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Eckstoß, Eigentor,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Büchlein passt in jedes Handgepäck, das Cover ist schmutzabweisend und abwaschbar.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alles, was du über Fußball, die EM und WM wissen solltest sowie lustige und unglaubliche Anekdoten aus der Geschichte des Rasensports findest du in diesem Büchlein.

Beurteilungstext
 Das lustige Cover des handlichen Büchleins zieht spontan die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich und weckt die Neugierde.

Und der Leser wird nicht enttäuscht. Schon beim Durchblättern fällt die Vielfältigkeit des Büchleins auf. In Form von Kurzgeschichten, die sich jeweils konzentriert um eine einzelne Sache/Idee einlassen, werden Sachwissen als auch eine Menge Unglaubliches über diesen Sport vermittelt. Wer weiß schon, dass Mats Hummels und Manuel Neuer Schuhgröße 47 haben, dass der Kapitän der französischen Nationalmannschaft Lauren Blanc vor jedem Spiel als Glücksbringer die Glatze seines Keepers küsste, dass die schnellste rote Karte zwei Sekunden nach dem Anpfiff erteilt wurde, dass bis zum Jahre 1970 bei wichtigen Spielen, die nach der Verlängerung immer noch unentschieden standen, das Los oder ein Münzwurf den Sieg entschied und vieles mehr. Kuriose Zitate von Franz Beckenbauer, Lothar Matthäus, Otto Rehhagel und weiteren Fußballpersönlichkeiten sorgen für Aufheiterung und verleiten zum Schmunzeln. Das alles ist sehr interessant und äußerst unterhaltsam.

Stefanie Klaßen unterstützt mit ihren Bildern das Fußballspektakel hervorragend.

Alles in allem ist dies ein Büchlein, das sich großen und kleinen Fußballfans leicht erschließt. Immer wieder kann man sich mit ihm beschäftigen und es wird nicht langweilig.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.....	Nr. 12185136	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Braun, Christina Zuname Vorname			ID: 1812185136		
Klaßen, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Mega verrückte Fussballfakten Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7373-7205-3 ISBN		128 Seitenzahl	5,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sport		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 08.08.2018		
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Klein, kompakt und kurios: Verrücktes Fußballwissen für die Hosentasche. Ein Buch voller lustiger Anekdoten aus der Geschichte des Rasensports, überraschender Spielausgänge, brisanter Tore, sensationeller Partien, Marotten berühmter Spieler und verrückter Geschichten rund um die Bundesliga und alle wichtigen Turniere!

Beurteilungstext
 Das kleine handliche Buch umfasst insgesamt über 100 Fußballfakten, von Christina Braun zusammengetragene Anekdoten zu den Marotten berühmter Spieler, verblüffenden Spielausgängen, beispiellosen Spielpartien, brisanten Toren und allerhand Kuriositäten. Es wird erklärt, woher die Begriffe Schwalbe, Alibipass, Ampelkarte, Notbremse kommen bzw. was sie bedeuten. Zudem gibt es Informationen zu der Mindestanzahl von Spielern auf dem Platz, wer der erste Trikotsponsor war und wie lang die längste Nachspielzeit dauerte. Fans des Ballsports können nachlesen, wer der älteste Spieler der Bundesliga war und wer den Rekord im Einwurf hält.

Zu den wunderlichen Fakten zählt unter anderem folgendes: Um mehr weibliche Zuschauer ins Stadion zu locken, veranlasste der Manager des HSV in der Saison 1976/77 beispielsweise das Tragen von rosafarbenen Trikots. Zum Schmunzeln regen auch die im Taschenbuch eingestreuten Zitate an.

Das Buch wurde mit vielen farbigen Fotos und Illustrationen von Stefanie Klaßen gestaltet, die die Informationen der Texte veranschaulichen. Der Umfang der Texte ist kurz. Dies ist angemessen, da die Kurzweiligkeit im Vordergrund steht. Die Sachinformationen sind verständlich geschrieben.

Das Buch ist für alle am Fußballsport interessierten Leser ab sechs Jahren geeignet. Egal ob Zuhause oder unterwegs, man nimmt es immer wieder gern zur Hand, um darin zu schmökern.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 151828111
Verf./Bearb./Hrsg.: Pennypacker, Sara Zuname Vorname			ID: 17151828111	
Klassen, Jon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kohlmann, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein Freund Pax Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7373-5230-7 ISBN	304 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18	
Erzählung / Roman Gattung			Schlagwörter	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Abenteuer / Angst /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
Erstelldatum: _____			_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____			Zentraldatei: 11.08.2018	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein durchaus wertiges Buch für Jugendliche und junge Erwachsene, dessen tief verborgene Botschaft allerdings über einen äußerst langatmigen Spannungsbogen und zahlreiche Metaebenen mühsam erschlossen werden muss.

Beurteilungstext
 Der Junge Peter und der Fuchswelpen Pax verlieren beide früh im Leben ihre Mutter und finden kurz darauf einander. Entsprechend hoch ist die emotionale Bindung, die Kind und Tier miteinander eingehen. Pax wächst nun weiterhin bei seinem menschlichen Freund und Peter mit seinem autoritären Vater auf. Als dieser jedoch in den Krieg ziehen muss, soll Peter weiterhin beim Großvater leben. Dem Vater scheint der Umzug seines Sohnes dabei ein willkommenen Anlass, um den (ungeliebten) Fuchswelpen endlich im Wald und damit in der Wildnis auszusetzen. Der Schmerz dieser Trennung droht sowohl Peter als auch Pax innerlich zu zerreißen und bildet den Kern des Romans. Angetrieben von der unbändigen Sehnsucht nacheinander und dem Bestreben, nur gemeinsam wieder wirklich eins sein zu können, machen sich Peter und auch der Fuchs Pax auf den unbekanntem Weg, um einander wiederzufinden. Die personalen Erzählperspektiven beider Protagonisten wechseln einander nun Kapitel für Kapitel ab und bilden den roten Faden der Narration. Die Autorin hat hierbei auch ihrer persönlichen Liebe für den Rotfuchs einen Raum gegeben und unheimlich viel recherchiertes Fachwissen bezüglich Kommunikation und Instinkten des Fuchses einfließen lassen. Leider ist das Erzähltempo im Hauptteil des Buches dabei oftmals so langsam, dass die Spannung auf der Strecke bleibt. Die schwarz-weißen, zurückhaltenden Illustrationen des durch seine preisgekrönten "Hut-Bücher" bekannten Jon Klassen lassen die beschriebenen Emotionen und Ereignisse auf der bildlichen Ebene allerdings wunderbar erkennbar werden und bieten eine unheimlich schöne und gelungene Kulisse des Buches.

Auf ihrer jeweils individuell unwegsamem Reise lernen Kind und Fuchs nun beinahe unbemerkt, sich (voneinander) zu emanzipieren. Pax kommt seinen tierischen Instinkten (wieder) näher und Peter lernt schließlich, sich gegen den autoritären Vater zu behaupten, für sich selbst und seine eigene Identität, seine Überzeugungen einzustehen. Seine persönliche Entwicklung, sein Bildungsprozess besteht vor allem darin, sich nicht gleich einer Marionette fernsteuern zu lassen, sondern für die eigenen Interessen, für das moralisch Gute und Richtige mit gewachsenem Selbstbewusstsein zu kämpfen.

Dass diese literarische Botschaft sowohl als klares Plädoyer für die Menschlichkeit, die Bildung und gegen jedwelche kriegerische Auseinandersetzungen, den blinden Gehorsam eingestuft und gelesen werden muss, dürfte sich jüngeren Kindern kaum erschließen. Für ein Kinderbuch ist mir diese durchaus wichtige und wertige Botschaft des Buches viel zu tief in parabolischen Metaebenen vergraben. Es braucht schon ein gewisses philosophisch-literarisches Verständnis, weltliches Vorwissen und geistiges Abstraktionsvermögen, um den verborgenen Mehrwert des Buches überhaupt generieren zu können. Auch der frühe Tod der Mutter und Peters eingehend beschriebene therapeutische Auseinandersetzung damit sind eindeutig literarischer Stoff für Jugendliche und (junge) Erwachsene, aber meiner Ansicht nach nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet. Der romantisch illustrierte Einband lässt diese zum Teil auch grausamen Inhalte kaum vorab erahnen. Weiterhin ist auch Peters Persönlichkeitsentwicklung sowie die persönliche Weiterbildung beider Protagonisten via weiblicher

.....
 Gegenspielerinnen nichts, womit sich jüngere Kinder identifizieren könnten.

Dieses Buch mag literarisch ein grundsätzlich großer Wurf sein, hat allerdings sowohl erzählerische Längen, als auch die oben beschriebenen Ecken und Kanten und bleibt daher nur eingeschränkt empfehlenswert!

20 Rheinland-Pfalz **RPSc** Nr. **201879**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Delafosse, Claude
 Zuname Vorname

Galeron, Henri u. a. **Heller, Barbara** **Französisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 18201879
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Mein großes Buch der Dinosaurier
 Titel

Licht an!
 Reihe

978-3-7373-7528-3 **67** **12,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Ringbindung) **Sach-Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Tiere (Dinosaurier)

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Der gepolsterte Einband sowie die stabilen Pappseiten sind äußerst strapazierfähig. Durch die Ringbindung lassen sich die Seiten gut blättern. Im Buch befinden sich Entdeckerfolien und eine herausnehmbare magische Taschenlampe.

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Dinosaurier beherrschten unsere Erde, lange bevor es Menschen gab. Es gab viele verschiedene Arten: Pflanzenfresser, Fleischfresser, große und kleine. Manche lebten im Wasser, in der Luft oder an Land. Manche konnten fliegen, schwimmen oder schnell laufen. Einige waren besonders gefährlich.

Beurteilungstext
 Kinder interessieren sich immer für Dinosaurier. Wissbegierige Kinder finden hier alles, was sie über die Dinosaurier erfahren möchten. In kurzen, überschaubaren Kapiteln wird anschaulich und mit wenigen Worten treffend erklärt in welcher Zeit die Dinosaurier lebten, wie sie sich vermehrten, welche Arten es gab, wie sie wohl aussahen, wann und wie sie ausstarben. Ergänzend zu diesem Thema werden in diesem Buch besonders seltsame Tiere aufgezeigt, die heute noch leben. Einige sehen den Dinosaurier ähnlich, bzw. sind sogar ihre Nachfahren. Die Übersicht der bekanntesten Dinosaurier am Schluss des Buches ist das Highlight.

Die mit viel Liebe zum Detail und einem Feuerwerk an Farben dargestellten Bilder entführen den Betrachter und Leser in die Urzeit. Jeder, der viel Fantasie hat, kann diese Zeit selbst erleben. Entdeckerfolien und die magische Taschenlampe begünstigen diese Reise.

Dieses Buch begeistert nicht nur Kinder, mit Sicherheit auch Erwachsene.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201866
Verf./Bearb./Hrsg.: Hucke, Christina Zuname Vorname			ID: 18201866	
Hoogstad, Alice Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Meine Oma ist ein Storch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5574-2 ISBN	20 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch - Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Komik / Humor _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die niederländische Originalausgabe erschien 2016 unter dem Titel "Mijn Oma is een Ooievaar".			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Wenn meine Oma ein Storch und mein Opa ein Krokodil ist, dann ist mein Papa ein Krokostorch. Und ich bin dann ein ...

Beurteilungstext
 Mit wenig Text, aber anhand von ganzseitigen farbenfroher Bilder können bereits einem zweijährigen Kind verwandtschaftliche Beziehungen veranschaulicht werden. Es wird gezeigt, dass Oma und Opa Papas, bzw. Mamas Eltern sind und diese Vorfahren Erbgut weitergeben. Und "Ich bin ein bisschen von allen".
 Die Autorin greift hier die Fantasie der Kinder auf und benutzt dafür Tiere, die altersgerecht dargestellt werden. Gerade jüngere Kinder dürften viel Spaß mit diesen zusammengesetzten, lustigen Tierfiguren haben. Da in der Ich-Form geschrieben wurde, ist das Ganze für das Kind nachvollziehbar und lässt eigene Gefühle aufkommen.
 Es reizt, andere Tiere einzusetzen und neue Wortspielereien zu erfinden!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	JM Kürzel	Nr. 23180913201
Verf./Bearb./Hrsg.: Volm, Saralisa Zuname Vorname			ID: 1823180913201	
Hinz, Gregor Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Puff! Platsch! Peng! Mit 52 Experimenten durch das Jahr Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5500-1 ISBN		141 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur / Umweltschutz / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 13.09.2018	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 "Puff! Platsch! Peng!" lädt Kinder zum wöchentlichen Experimentieren ein.

Beurteilungstext
 Das Buch "Puff! Platsch! Peng" von der Autorin Saralisa Volm führt mit 52 Experimenten durch das Jahr. Auf insgesamt 142 Seiten werden für jede Woche des Jahres Experimente vorgestellt. Illustriert wurden diese von Gregor Hinz. Die Experimente sind in eine Rahmenhandlung eingebunden. Die drei verrückten Wissenschaftler Ed, Richard und Mou werden eingangs in einem kleinen Comic vorgestellt. Sie begleiten die Leser*innen durch jedes Experiment. Alle Experimente werden auf einer Doppelseite präsentiert. Dabei wird die Thematik durch eine kleine Geschichte oder Anekdote eingeleitet. Weiterhin werden die benötigten Materialien kurz und knapp in Stichpunkten aufgeführt. Das Experiment wird durch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung erklärt und mithilfe von Bildern veranschaulicht. Die Anleitung ist in kurzen Sätzen geschrieben und durch den Verzicht auf Fachtermini leicht verständlich. Am Ende eines jeden Experiments befindet sich eine wissenschaftliche Erklärung. Bei der Verwendung von Fachbegriffen in der Erklärung werden diese noch einmal genauer erörtert. Somit ist es möglich, dass auch jüngere Kinder naturwissenschaftliche Phänomene verstehen. Bei einigen Experimenten ist eine Begleitung durch Erwachsene erforderlich. Der Aufbau der Doppelseite ist sehr übersichtlich und klar strukturiert. Für eine bessere Orientierung und Vorbereitung wäre es ratsam, wenn die notwendigen Materialien durch einen Rahmen hervorgehoben würden. Die Gestaltung der Doppelseiten ist durch die Illustrationen im Comicstil sehr lebendig und farbenfroh. Durch das Wiederkehren der drei Protagonisten und das Verwenden von Sprechblasen wird die Geschichte stets weitergeführt. Kinder können durch die humorvolle und spannende Rahmenhandlung spielerisch verschiedene Themengebiete der Biologie, Physik oder Chemie verstehen. Die Experimente lassen sich im Allgemeinen leicht vorbereiten und in angemessener Zeit durchführen. Ein Großteil der benötigten Materialien lässt sich im Haushalt finden. Das Sachbuch eignet sich für große und kleine Entdecker*innen in der Familie, die Spaß am Experimentieren haben. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind zum Beispiel Grundschulen oder Horte.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 10180903409
Verf./Bearb./Hrsg.: Sanden, Marten Zuname Vorname			ID: 1710180903409	
Boden, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schornsteinweihnachten Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5475-2 ISBN	108 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weihnachten, Freundschaft, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.09.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Drei Waisenkinder begegnen einem Bettler, den ein Geheimnis umgibt. Zusammen mit den Schornsteinkindern helfen sie ihm, sich wieder zu erinnern und an sich selbst zu glauben.

Beurteilungstext

Es ist eine ganz ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte, die uns nach Schweden führt, dem Land der Trolle und Elfen, wo die Weihnachtsgeschenke von Wichteln aus dem Norden im Rentierschlitten gebracht werden. Sie beginnt sehr realistisch am Bahnhof in Stockholm, wo die drei aus dem Waisenhaus weggelaufenen Kinder die Bekanntschaft des Bettlers machen. Sie alle wünschen sich einen Ort, wo sie bleiben können. In diese reale Welt bricht immer wieder das Unrealistische und Zauberhafte ein. So lernen sie die Schornsteinkinder kennen, die auf den Dächern der Stadt leben. Zusammen geraten sie in ein phantastisches Weihnachtsabenteuer mit einer Rentierschlittenfahrt in der Luft. Und am Ende werden die Wünsche der Waisenkinder wahr und die geheimnisvolle Geschichte des Bettlers aufgeklärt.

Es ist eine Geschichte um Freundschaft, Mut und Hoffnung, aber auch um den Zauber der Weihnachtszeit, die in einer poetischen und märchenhaften Sprache erzählt wird. Die Ich-Erzählerin Stella führt durch diese Geschichte, die in 24 Kapiteln erzählt wird. So kann dieses Buch wie ein Adventskalender tageweise gelesen oder vorgelesen werden.

Es ist nicht nur der sehr einfühlsam erzählte Text, sondern es sind die farbigen und schwarz-weißen Illustrationen, die den Zauber der Weihnachtszeit, den Lichterglanz und die Schneelandschaft Schwedens einfangen und das Buch zu etwas Besonderem machen. Jedes Kapitel beginnt mit einem ganzseitigen farbigen Bild, auf dem es viel zu entdecken gibt und das passend und erklärend in den Text einführt. Dieses stimmungsvolle Weihnachtsmärchen in seiner sorgfältigen Ausstattung ist leicht zu lesen und schon für Sechsjährige geeignet.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804129
Verf./Bearb./Hrsg.: THILO Zuname Vorname			ID: 17151804129	
Renger, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sherlock Junior und der Bär von London Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Leseprofi - Erstes Englisch Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3333-7 ISBN		96 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Detektiv	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.08.2018	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Ein klarer Fall für Sherlock Junior: Der alten Lady wurde ein Ring geklaut. Gründlich ermitteln Sherlock und Watson Junior und wir Lesenden rätseln ein wenig mit.

Beurteilungstext
 Der Duden Verlag beginnt mit zwei Sherlock-Junior-Büchern eine neue interessante Erstlesereihe, in der die Geschichten gemischt zweisprachig auf Deutsch und Englisch erzählt werden. Ein didaktisch hoch interessantes Projekt.

In diesem ersten Band finden sich Walter und Sherlock Junior. Walter wird zu Watson. Und der erste Fall ist vom Setting her ähnlich wie viele Sherlock-Holmes-Fälle: Einer alten Lady wird der Ring gestohlen. Bei der Tatortbesichtigung werden Tierhaare gefunden, die - so der Säugetierfachmann Professor Jenkins - von einem hundert Jahre alten Braunbären stammen. Nach einer genauen Zeitrekonstruktion stellen Watson und Sherlock die Situation nach und kommen so auf die Lösung: Ein Wachmann des Buckingham Palace hat den Ring geklaut und dabei Haare seiner Bärenfellmütze verloren.

ThiLO folgt in verschiedener Hinsicht den Vorbildern von Doyle und aus den Fernsehserien. Sherlock ist der Chef, Watson der Gehilfe. Es sind Indizien und Denkwege, die weiterhelfen und detektivischen Spürsinn erfordern. Die Rekonstruktion des Tathergangs ist eine gute Idee, erfolgt allerdings sehr schleppend langsam.

Auch ansonsten bleibt die Erzählweise hinter den Erwartungen zurück. Eigentlich stecken viele erzählerische Chancen darin, dass die wörtliche Rede bei Holmes und englischsprechenden Personen auf Englisch und in blauer Farbe gedruckt ist. Das ist ein sinnvolles Konzept für ein gemischt mehrsprachiges Buch. Als Hilfe werden in einem Anhang alle englischen Sätze übersetzt. Doch leider wird diese zweisprachige Idee nicht stark gemacht, sondern geschwächt, indem fast alle englischen Aussagen anschließend noch einmal auf Deutsch wiederholt werden:

"'Black, long, thick', nuschelt er in sich hinein. 'This is not the hair of a human being.' Scherlock und Watson nicken sich zufrieden zu. Schwarz, lang dick - von einem Menschen stammt es wie vermutet nicht."
 Selten wird die Übersetzung etwas origineller verpackt:
 "'I already have a sign', sagt er und zeigt es Watson. Ja, wirklich. Ein Schild hat er schon."

Dadurch wird die Grundidee der Zweisprachigkeit konterkariert und der Erzähltext allzu oft redundant. Die Handlung wird sehr verlangsamt.

Am Ende der meisten Kapitel gibt es ein Rätsel, bei dem man auf einem Bild etwas entdecken muss. Diese Bilder, gestaltet von Nikolai Renger, sind meist übersichtliche Blau-Grau-Weiß-Zeichnungen. Die Lösungen sind sehr unterschiedlich leicht zu finden, mal recht offensichtlich. manchmal gut versteckt oder es sind auch Kombinationen mit vorangehenden Informationen nötig. um die Lösung zu

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

entdecken, man kann gut verstehen, dass es eine sehr interessante und vorangegangene Kommunikation ist, um die Lösung zu finden.

THiLO, der schon unzählige Erstlesebücher geschrieben hat, legt mit diesem Buch zwar ein interessantes Konzept vor, das aber leider das Potenzial integrierter Mehrsprachigkeit bei weitem nicht ausnutzt und seinen Leser*innen nur sehr wenig zutraut.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Nr. 10180827417
Verf./Bearb./Hrsg.: Duden Zuname Vorname			ID: 1710180827417	
Altegoer, Regine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Unser Zuhause Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mein erster Wortschatz Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3342-9 ISBN		16 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 27.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zuhause gibt es viel zu entdecken. Sowohl im Haus als auch im Garten gibt es viele Gegenstände, die benannt werden möchten.

Beurteilungstext
 Sprachförderung war selten so einfach wie mit diesem Büchlein. Dies liegt zum einen daran, dass die Bilder einfach zum Sprechen anregen. Sie sind großflächig und voller Details. An jedem Bildrand sind Gegenstände aufgezeichnet, die man dann im Bild wieder entdecken kann. Dieses Suchspiel erfreut schon die Kleinsten. Meistens sind die einzelnen Gegenstände leicht zu finden. Daher werden die Kinder schnell ein Erfolgserlebnis haben. Dieses Erfolgserlebnis regt dazu an, weiter zu suchen. So bleiben die Kinder bei der Sache und lernen permanent weiter. Die weichen Zeichnungen sind sehr angenehm zu betrachten. Sie erinnern stark an Buntstiftzeichnungen und regen so eventuell die Kinder auch dazu an, selbst ein Bild zu malen. Zum anderen wird die Sprache durch die Darstellung von Alltagssituationen gefördert. Die im Buch dargestellten Szenen sind allen Kindern bekannt. Sie erleben diese jeden Tag und können sich so selbst im Buch wiederfinden. Diese Wiedererkennung führt auch dazu, dass die Kinder selbst erzählen wollen. Der kurze Text ist leicht verständlich und kommt ganz ohne Fremdwörter aus. Nicht nur wird durch ihn ein grober Rahmen dargestellt (was geschieht gerade), sondern auch das Interesse der Kinder geweckt. Durch offene Fragen und die direkte Ansprache werden die Kinder dazu motiviert, selbst zu erzählen. Sie können erzählen, was sie bereits alles können, was sie mögen bzw. nicht mögen und/oder wo sich die Gegenstände befinden. Durch den Abdruck der Wörter, inklusive der passenden Artikel wird sichergestellt, dass man den (richtigen) Artikel benutzt. So hilft man bereits kleinen Kindern, die richtigen Artikel zu verwenden. Selbst wenn sie diese noch nicht benutzen, können sie den Gegenstand mit dem Artikel im Gehirn abspeichern und bei Bedarf irgendwann wieder abrufen.

Auch für Menschen, die Deutsch nicht als Erstsprache sprechen, kann dieses Büchlein ein guter Einstieg sein, um z.B. mit ihren Kindern besser Deutsch zu lernen. Gemeinsam können sie das Buch anschauen und sich über alles unterhalten und so ihre Sprachkenntnisse erweitern.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10180827413
Verf./Bearb./Hrsg.: FISCHER Sauerländer Zuname Vorname			ID: 1710180827413	
Holtfreter, Nastja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Versteckt? Entdeckt? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5529-2 ISBN	10 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Spiel _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 27.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wer steht auf der Wiese? Wer oder was versteckt sich hinterm Hügel? Komm mit auf eine spannende Entdeckungsreise.

Beurteilungstext
 Das Buch „Versteckt? Entdeckt!“ ist einfach erklärt. Auf jeder Seite ist ein Tier versteckt, welches durch einen Schieber entdeckt werden möchte.
 Besonders gut an diesem Buch finde ich seine Verarbeitung. Die dicken Pappseiten sind widerstandsfähig und durch die Beschichtung wird es auch einigermaßen nässebeständig. Diese beiden Eigenschaften sind besonders bei kleinen Kindern ideal, da diese Gegenstände ja gerne mal in den Mund nehmen und daran herum kauen. Auch die Schieber sind sehr stabil gearbeitet. Obwohl sie so fest in der Verarbeitung sind, lassen sie sich einfach bedienen. Bereits kleine Kinder können sie ohne große Mühe bedienen.
 Selbst nach mehrmaliger intensiver Betrachtung des Buches und Benutzung der Schieber weist das Buch kaum Gebrauchsspuren auf, was für eine gute Qualität spricht.

Die Geschichte ist in kurzen Sätzen aufgebaut. Man erkennt sofort, dass der Text nicht im Mittelpunkt des Buches steht. Jedoch sind die kurzen Sätze/ Fragen leicht zu verstehen, da keine Fremdwörter verwendet werden und sie wecken das Interesse der Kinder. Und obwohl der Text in die Bilder integriert ist, kann man ihn sehr gut lesen.

Kern des Buches sind die farbintensiven Bilder und Schieber. Mit diesen Schiebern kann beispielsweise ein lustiges Tier-Rate-Spiel gespielt werden. Gemeinsam mit dem Vorleser kann man raten, wer oder was sich wohl hinter den Schiebern versteckt, wo die Tiere leben und was sie wohl gerade machen. So wird auf spielerische Weise die Sprache gefördert. Des Weiteren regen die Bilder, die alle sehr witzig gestaltet sind, die Phantasie der Kinder an.

Einzig und allein das Preis-Leistungsverhältnis könnte meiner Meinung nach besser sein, denn für 10 Seiten 9 € ausgeben zu müssen, ist doch etwas teuer.

12 Berlin	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12184103
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnard, Sara Zuname Vorname				ID: 1812184103
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Layer, Ilse		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch		Übersetz. aus Sprache
Vielleicht passiert ein Wunder Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-7373-5560-5 ISBN	416 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) .. Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Liebe, Freundschaft,
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: 06.07.2018
Erstelldatum:				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Steffi ist 17 und leidet seit ihrer Kindheit an selektivem Mutismus, was bedeutet, dass ihre sprachliche Kommunikation sehr stark beeinträchtigt ist. Lediglich innerhalb ihrer Familie und mit ihrer besten Freundin Tem kann sie sich normal unterhalten. An ihrem ersten Schultag in der Oberstufe wird sie mit dem 18-jährigen Ryan bekanntgemacht. Er ist gehörlos, und da Steffi die Gebärdensprache beherrscht, werden die beiden sehr schnell gute Freunde.

Beurteilungstext
 Steffi leidet seit ihrer Kindheit an selektivem Mutismus und ist in ständiger Behandlung bei einer Therapeutin. In der Schule sowie vor Fremden bekommt sie nur mit Mühe ein Wort heraus, und ihre Schwierigkeiten beinhalten eine extreme Schüchternheit ebenso wie eine starke soziale Angststörung. Daher bekommt sie mitunter auch unvorhersehbare Angstattacken. Seit kurzer Zeit bekommt sie Medikamente und hofft sehr, dass sich ihr Zustand dadurch verbessert.
 Ihre Eltern, die geschieden sind und beide eine neue Familie haben, sind sehr besorgt darüber, dass Steffi sich in den Kopf gesetzt hat, nach Beendigung der Oberstufe zu studieren. Sie haben die Befürchtung, dass sie allein die Hürden des Alltags an der Uni nicht meistern kann, und erwarten bessere Fortschritte bei der Bekämpfung ihrer Schwierigkeiten. Insbesondere ihre Mutter ist in der Richtung ungeduldiger und härter im Umgang mit ihrer Tochter, während der Vater einfühlsam, geduldig und verständnisvoll ist. Während der Schulzeit wohnt Steffi bei ihrem Vater, in den Ferien bei ihrer Mutter. Nach der Schule arbeitet sie noch in einem Tierheim, was ihr viel Spaß bereitet. Ihre allerbeste Freundin und Vertraute seit ihrer Kindheit ist Tem, und auch ihre Hündin Rita ist aus ihrem Leben nicht wegzudenken.
 Als Steffi den 18jährigen, gehörlosen Ryan kennenlernt und ihn durch die Tatsache, dass sie die Gebärdensprache beherrscht, unterstützen kann in der Schule, beginnt ihr Selbstbewusstsein zu wachsen. Die beiden verlieben sich ineinander, und durch ein Ereignis am Ende des Buches, bei dem Steffi über sich selbst hinauswächst, zeigt sie, dass sie sehr wohl in der Lage ist, auch Gefahren allein zu meistern.
 Das Buch ist aus der Perspektive von Steffi geschrieben und gibt somit einen guten Einblick in ihre Gedankenwelt, in ihre Gefühle und in die Schwierigkeiten, welche die Krankheit mit sich bringt. Ryans Charakter wird ebenfalls gut dargestellt, auch die Schwierigkeiten, die seine Gehörlosigkeit mit sich bringt. Die Liebe zwischen Steffi und Ryan wächst langsam. Die Gefühlswelt beider und ihr erstes Zusammenkommen sind einfühlsam beschrieben, und die Leser können sich gut in die beiden hineinversetzen. Der Reifeprozess von Steffi zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch.
 Der Schreibstil ist flüssig und verständlich, die Krankheit selektiver Mutismus wird ausführlich geschildert und anhand von verschiedenen Situationen beleuchtet. Teilweise wurde mir beim Lesen zu häufig und zu ausführlich auf die Krankheit eingegangen, da einige Situationen immer wieder beschrieben wurden, nur mit anderen Worten. Neben den Krankheiten dreht es sich in dem Buch um Freundschaft und Liebe, was auch auf gesunde junge Menschen zutrifft. Lediglich der Schluss ist wieder auf die Krankheit zugeschnitten, passt aber hervorragend zu dem Plot.
 Leider hat das Buch kaum einen Spannungsbogen, und die Ereignisse plätschern bis kurz vor Schluss in ruhigem Tempo vor sich hin. Aufgelockert wird die Sache ein wenig durch die unterschiedlichen Arten der Kommunikation durch alle Betroffenen: Gebärdensprache, Chats und gegenseitige SMS.
 Insgesamt gesehen ein durchaus lesenswerter Liebesroman, zumal es der Übersetzerin hervorragend gelungen ist, mit den richtigen
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...geheime Geschichten von Kindern, deren Eltern, Eltern von der Arbeit, deren Sorgen, mit den richtigen Worten die schwierigen Themen der vorherrschenden Krankheiten sowie die Beschreibung der ersten Liebe darzustellen. Zudem ist das Buch dazu angetan, Verständnis für kranke Menschen zu entwickeln und Vorurteile abzubauen.

25 Thüringen Landesstelle **25Altenburg** Ausschuss **RS** Kürzel Nr. **25183378**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Barnard, Sara**
Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Layer, Ilse**
Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1825183378**

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Vielleicht passiert ein Wunder
Titel

Reihe

978-3-7373-5560-5 **415** **16,99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2018**
Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...

Zielgruppe
 0-3 **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Angststörung / erste Liebe /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **01.09.2018**

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Steffi leidet unter starken Ängsten, die es ihr das Sprechen unmöglich machen. Rhys ist gehörlos. Ihm ist es egal, ob jemand spricht. Ohne Worte kommen sich die beiden näher und lernen einander zu verstehen.

Beurteilungstext
 Steffi hat Angststörungen und leidet unter selektivem Mutismus. In der Öffentlichkeit ist es ihr unmöglich laut zu sprechen. Intensive Therapien haben es ihr ermöglicht, im geschützten Raum mit engen Mitgliedern der Familie und ihrer besten Freundin zu reden. In der Schule sagt sie allerdings kein Wort, versucht in der Masse zu verschwinden und hofft nicht angesprochen zu werden. In ihrer Freizeit arbeitet Steffi im Tierheim. Dort fällt es ihr sogar sehr leicht auch mit Fremden zu kommunizieren. Nach dem Abschluss möchte Steffi Tiermedizin studieren. Leider wollen die Eltern die Zustimmung für das Studium nur geben, wenn Steffi ihre Ängste weit genug überwindet, um auch mit Lehrern und vor der Klasse zu sprechen. Für Steffi scheint diese Hürde unüberwindbar, bis Rhys in ihre Schule kommt. Rhys ist gehörlos. Er verständigt sich mit Hilfe von Zeichensprache und eingeübter Worte. Er kann auch von den Lippen lesen und bewegt sich sehr selbstbewusst in der Welt. Mit Rhys geschieht für Steffi ein Wunder.
 Wundervolle Liebesgeschichte über zwei Jugendliche mit einem Kommunikationshandicap. Die sanfte Annäherung der beiden Protagonisten ist sehr einfühlsam, liebevoll und berührend beschrieben. Jeder geht anders mit seinem Handicap um. Während Steffi sich zurückzieht und versucht in der Masse zu verschwinden, geht Rhys sein Leben selbstbewusst an. Trotz ihrer unterschiedlichen Ausgangspunkte lernen beide, wie wichtig es ist bei Problemen wirklich miteinander zu kommunizieren. Dabei ist es überhaupt nicht notwendig, die Worte auch auszusprechen. Einfache Gesten, sanfte Berührungen und ausdrucksstarke Mimik vermitteln Gefühle oft viel treffender als zahlreiche Worte.
 Der Roman wird von Steffi in der Ich-Form im Präsens erzählt. So erhält der Leser ein lebendiges Bild ihrer Gedanken, Eindrücke und Erlebnisse. Pubertät und erste Liebe sind so schon nicht leicht. Für Steffi wird alles durch ihre Angststörung noch schlimmer. Trotz allem findet sie im Lauf der Handlung und mit Rhys Hilfe zu mehr Selbstbewusstsein.
 Ein außergewöhnlicher Roman über das Erwachsenwerden und die erste Liebe.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fas	Nr. 12183132	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Laure, Estrelle Zuname Vorname			ID: 1812183132		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Zeit, Sophie Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Während ich vom Leben träumte Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Reihe		ISBN 978-3-7373-5327-4		Seitenzahl 320	
Preis (EURO) 17,00		Verlag Fischer Sauerländer		Ort Frankfurt/Main	
Jahr 2018		Schlagwörter			
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)		Gattung Erzählung / Roman		Sterben / Tod _____ _____ _____	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			
Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Zentraldatei: _____					
Verlag Datum _____					

Inhaltsangabe
Einmal Jenseits und zurück.

Beurteilungstext
 Estrelle Laures Hauptfigur sind wir bereits in "Gegen das Glück hat das Schicksal keine Chance" begegnet. In "Während ich vom Leben träumte" eröffnet die Autorin einen neuen Erzählstrang. Eden, eigentlich mit einem Bein in ihrer erträumten Zukunft, für die sie in zahlreichen Stunden an der Ballettstange so hart gearbeitet hat, landet durch einen Fehltritt im Koma. Ein Schritt - und das Eis unter ihren Füßen knackte, sie landete im eiskalten Wasser und ihr Traum vom Solo zerbrach. Doch während sie im Krankenhaus darum kämpft, wieder in die Realität zurück zu gelangen, gewinnt sie einen neuen Freund. Eden macht dabei Erfahrungen zwischen Leben und Tod. Diese Erfahrungen scheint sie mit anderen Koma-Patient*innen zu teilen, aber eben nicht denjenigen vermitteln zu können, die sich um sie sorgen. Der Roman versucht diese Twilight-Zone auf der Grundlage von Recherche zu dem Thema erzählerisch zu beleuchten. Diesen Schwebestatus als literarisches Motiv zu materialisieren, verdeutlicht die Rückreise in die Wirklichkeit und das Ankommen in dieser sehr gut. Teilweise erscheint der Leserin die Darstellung dann aber doch zu klischeebehaftet. Das Figurengeflecht und ihre Beziehungen zueinander sind allerdings sehr glaubhaft konzipiert. Innerhalb dessen lässt sich die Entwicklung der Figur Eden sehr gut nachvollziehen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	atan Kürzel	Nr. 12185112
Verf./Bearb./Hrsg.: Speuldorf van den, Zuname Vorname			ID: 1712185112	
Swoboda von, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Warum? fragt Frau Blum Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5386-1 ISBN		32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Kindheit / Freundschaft	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 27.08.2018	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Als sie ein Kind war, hat Frau Blum immer ganz oft „Warum?“ gefragt. Warum nur hat sie damit aufgehört, als sie erwachsen wurde?
 Und: Lässt sich das nicht wieder ändern? Doch!

Beurteilungstext
 Eigentlich kann man sich über so viele Dinge im Leben wundern und (sich) fragen: „Warum...?“ Die Welt ist voll mit Geheimnissen, und Kinder gehen oftmals viel forschender und fragender an die Themen heran. Wahrscheinlich, weil es auch Spaß macht, Erwachsene mit einer Warum-Frage zum Reden zu bringen. Frau Blum, die Protagonistin dieser schönen Geschichte, erkennt eines Tages, dass sie ihre fragende Haltung im Laufe des Erwachsenwerdens aufgegeben hat, und erinnert sich an ihre Kindheit. Sie will das ändern und geht daraufhin wieder mit mehr Naivität und Aufmerksamkeit durch das Leben. Sie fragt fremde Menschen, warum Kühe vier Zitzen am Euter haben und warum der Regen nicht die Farbe aus den Blumen wäscht. Manchmal wird sie abgewiesen, manchmal regt sie andere zum Nachdenken an, etwa einen Gärtner. Am meisten Verständnis findet sie bei einem kleinen Jungen, der ebenfalls eine fragende Haltung hat, aber von seiner Mutter keine Antworten erhält. Bei Frau Blum jedoch „rennt er offene Türen ein“.
 Das Buch ermutigt Kinder, (weiterhin) Fragen zu stellen und die Dinge um sie herum aufmerksam zu betrachten. Erwachsene werden auf nette Art dazu aufgefordert, Kindern ihre Fragen zu beantworten, so fern sie das können, und – wenn man so weit gehen möchte – die Wirklichkeit nicht als gegeben hinzunehmen, sondern nach Gründen und Zusammenhängen zu suchen und sich letztlich die eigene Unwissenheit auch mal einzugestehen.
 Die fröhlichen und farbenfrohen Buntstiftzeichnungen nehmen den Betrachter auf Frau Blums Spaziergänge durch ihre Umgebung mit. Man sieht sie auf ihrem kleinen Balkon unter dem Sonnenschirm nachdenklich herunterblicken oder wie sie barfuss dem kleinen Jungen zugewandt in der Sandkiste sitzt. In den Bildern steckt viel Wärme und Sympathie, und es tut gut, sie immer wieder anzusehen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 10180903401
Verf./Bearb./Hrsg.: Bartoli y Eckert, Petra Zuname Vorname			ID: 1810180903401	
Specht, Miryam Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wie man einen Wutdrachen zähmt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3308-5 ISBN	46 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Schule, Wut, Freundschaft _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstlestdatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.09.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Tim ist wütend und stürzt aus dem Klassenzimmer. Maja kann seine Wut verstehen und will ihm helfen. Erst als seine Lehrerin sich entschuldigt, kann er sich beruhigen.

Beurteilungstext
 Erzählt wird eine spannende und unterhaltsame Kindergeschichte zum Umgang mit Wut, die sich so oder ähnlich tagtäglich in der Schule, in der Familie oder beim Spielen ereignen kann. Eine unbedachte Äußerung, eine grundlose Verdächtigung wie in vorliegender Geschichte kann beim Kind starke, ungehemmte Gefühle hervorrufen. Kinder müssen lernen, ihre Gefühlsausbrüche zu kontrollieren. Dazu kann eine Geschichte sehr hilfreich sein, vor allem wenn sie kindgerecht und erklärend erzählt wird.
 Mit dem Bild des Drachens, der auf dem Schulranzen ist, der plötzlich lebendig wird, Funken sprüht und immer gefährlicher wird, gelingt das der Autorin in dieser Geschichte sehr gut. Auch der Freund oder die Freundin können dabei helfen oder der sich entschuldigende Lehrer. Der einfache Satzbau, die Wortwahl und die wörtliche Rede sowie die größere Schrift machen die Geschichte zu einem motivierenden Leseerlebnis für den Erstleser. Hinzu kommt der große Bildanteil auf jeder Seite, der exakt zu dem Gelesenen passt, der beim Erlesen helfen und Unklarheiten verständlich machen kann. Außerdem werden die gelungenen farbigen Illustrationen von Miryam Specht die Leser begeistern. Text und Illustrationen bieten im Unterricht oder Zuhause interessanten Gesprächsstoff.
 Diese Leseprofi-Reihe des Fischer Duden Kinderbuchverlags bringt an einigen Stellen Fragen zum Text, um das Leseverständnis zu überprüfen, außerdem für den Vollprofi am Ende einige Rätsel mit Lösungen auf der Rückseite. Ein empfehlenswertes Buch für Erstleser schon ab der ersten Klasse, auch als Klassenlesestoff geeignet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LB13 Kürzel	Nr. 12182103	
Verf./Bearb./Hrsg.: Keller, Tae Zuname Vorname			ID: 1812182103		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hornfeck, Susanne Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wie man Wunder wachsen lässt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-4096-0 ISBN		288 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Familie / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Nathalies Mutter ist depressiv. Die Vierzehnjährige meint, die Ursache zu kennen, und setzt alles daran, einen Schülerwettbewerb und damit ein Preisgeld zu gewinnen, mit der eine Reise zur Heilung der Mutter finanziert werden kann. Doch Nathalies Hypothese erweist sich als Kombination aus Scheinwahrheiten und Gedanken einer verzweifelten Heranwachsenden.

Beurteilungstext
 Nathalie und ihre Klassenkameraden sollen für den naturwissenschaftlichen Unterricht in der Schule ein Langzeitwissenschaftsprojekt dokumentieren. Ihr enthusiastischer und motivierter Lehrer führt die Schüler in moderner Form an die Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts heran:
 1) Beobachte deine Umgebung
 2) Was erstaunt dich an der Welt? Finde etwas, das dir rätselhaft erscheint, und erforsche es mit ganzem Herzen.
 In diesem Rahmen gibt es noch weitere Aufträge, doch die ersten beiden sollen die SchülerInnen selbständig erarbeiten. Und hier beginnt Nathalies Problem: Sie findet keine Fragestellung, und die einzige, die ihr dabei helfen könnte, ihre Mutter und studierte Botanikerin, isoliert sich in ihrer Depression immer mehr von Ehemann und Tochter. Ohnehin ist die einzige Frage, die Nathalie wirklich bewegt, die, wie es zur Depression ihrer so aktiven und lebenslustigen Mutter kommen konnte.
 Weitere schulische Arbeitsaufträge leiten die LeserInnen durch Nathalies Erlebnis- und Gedankenwelt im Alltag zwischen schulischen Verpflichtungen und Familienleben. In nahezu wissenschaftlicher Herangehensweise, die sie aus der Schule auf die häusliche Situation überträgt, versucht die Protagonistin, auf Grundlage von ihr bekannten Tatsachen und angestellten Beobachtungen die Ursache für die Depression der Mutter zu ergründen. Nathalie entwickelt eine Hypothese, und sie setzt alles daran, diese zu überprüfen, in der Überzeugung, den Grund für die Depression zu kennen und diesen abschwächen zu können.
 Als LeserIn begleitet man die Hauptfigur in ihrer Verzweiflung, in ihrer Haltlosigkeit und in ihrem inneren Ringen, den Verlust ihrer vertrauten Familiensituation zu begreifen. Dennoch ist es ein lebensbejahendes Buch, das neben der Belastung einer Familie durch eine Depression auch ganz normale und schöne Aspekte im Leben der Heranwachsenden mit alten und neuen freundschaftlichen Bindungen darstellt. Besonders gut gefällt mir der erzählerische Grundgedanke der Autorin, die Gefühlswelt der Protagonistin mit einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise zu verknüpfen, da eine rein emotionale Betrachtung für die Hauptfigur zu keinem Ergebnis führt. Am Ende der mehr oder weniger erfolgreichen wissenschaftlichen Auseinandersetzung wird Nathalies Hypothese widerlegt. Aber trotz oder gerade aufgrund der bitteren Erkenntnis kann dies der Ausgangspunkt einer neuen persönlichen Entwicklung sein. So wie die letzten beiden Sätze im Buch lauten: "Denn die Wissenschaft stellt Fragen. Und leben bedeutet, sich nicht vor den Antworten zu fürchten."

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1418114
Verf./Bearb./Hrsg.: Kainen, Dan Wollard Zuname Vorname			ID: 181418114	
Kainen, Dan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wild Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7373-5588-9 ISBN	23 Seitenzahl	24,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Tiere, Photicular Buch _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei:, Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Das vierte Buch aus dieser Reihe beschäftigt sich einfach mit wilden Tieren, da kann auch schon mal eine Hummel dabei sein, neben Elefanten, Pandas und Leoparden.

Beurteilungstext
 Die beeindruckende Technik des Bildeffektes, dass Tiere sich wie im Film bewegen, ist wieder einmal großartig. Auf der ersten Seite kaut der Panda in aller Seelenruhe an seinem Bambusblatt, es geht natürlich auch ein bisschen schneller, wenn man die Seite schneller bewegt. Der Leopard leckt sich die Pfoten und der Albatros schwingt seine riesigen Flügel vor dem Panorama der schneebedeckten Gipfel der Anden. Die Gorillamama krault ihr Kleines und die Nashornmama folgt ihrem Nachwuchs unauffällig, die Hummel leckt mit ihrem Stachel an einem Blatt, der Elefant steht im Wasser und spitzt sich nass, und das Schuppentier stapft durch die Steppe. All diese Tiere sind in ihrer Art vom Aussterben bedroht und deshalb besonders schützenswert. Dan Kainen hat die Tiere mit seiner Photicular Technik zum Leben erweckt. Wie im Film bewegen sie sich. Die Bewegungen sind natürlich nur knapp, es ist ja kein Film, und man kann sie auch rückwärts laufen lassen, denn so wie man die Seite hin und her klappt bewegen sich auch die Tiere. Klar, Pandabären und Gorillas sind vom Aussterben bedroht, aber die Hummel? Ja, auch dieses Insekt ist gefährdet. Durch den Klimawandel und den ungezügelten Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln gehen ihre Bestände überall zurück. Kathy Wollard gibt uns zu jedem Tier eine gründliche Beschreibung ihrer Besonderheiten, und so erfahren wir zum Beispiel, dass die Informationsübermittlung zwischen Auge und Gehirn bei der Hummel fünfmal schneller ist als beim Menschen. Außerdem können diese Tierchen Routen planen, die ihnen ermöglichen in kürzester Zeit eine große Anzahl weit verstreuter Blüten zu besuchen. Eine ganz besondere Art lernen wir dann noch auf der letzten Seite kennen: Das Schuppentier. Sie sehen aus wie Urzeittiere und sind besonders stark vom Aussterben bedroht, da ihre Schuppen als Heilmittel für verschiedene Krankheiten benutzt werden und ihr Fleisch in einigen Gegenden eine Delikatesse ist. In diesem Buch erfahren wir eine ganze Menge über diese Tiere und ihre Lebensweisen. Großartig!

12 Berlin	Ausschuss	Pli	Nr. 12183158
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herden, Antje Zuname Vorname		ID: 1812183158	
Prechtel, Florentine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wir Buddenbergs - Der Schatz, der mit der Post kam Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7373-4109-7	207	12,99	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer	Frankfurt/Main	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Detektiv / Familie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine kunterbunte Familie erlebt in ihrer uralten „Villa Roding“ aufregende Abenteuer.

Beurteilungstext
 Die neunjährige Mia erzählt uns, wie der Alltag in ihrer Familie abläuft. Zu der gehören ihre Mama, ihr 17-jähriger Bruder Joshua, die sechsjährigen Zwillinge Lius und Lukas und der Opi. Mias Vater ist verstorben, den Grund erfahren die Leser leider nicht. Joshuas Vater ist Seemann und schickt bunte Karten. Der Vater der Zwillinge lebt mit einer neuen Frau und deren Tochter Lisbeth im Nachbarhaus, alle sind eng miteinander befreundet. Trotz unterschiedlicher Lebensauffassungen leben alle sehr harmonisch und tolerant miteinander.

Nun werden die Leser 74 Seiten lang auf eine tolle Überraschung vorbereitet. Das ist ein 140 Jahre alter Brief, den die Familie plötzlich in ihrem Kasten findet. Adressiert ist er an Fräulein Elise von Roding, Absender ist ein Maximilian. Sie war eine Adlige und er der Sohn des Bäckers, deshalb durften beide nicht befreundet sein, trafen sich heimlich und hatten ein Geheimversteck. Das erfährt die Familie aus dem Brief, und nun beginnt in der Villa die abenteuerliche Suche nach diesem Versteck. Die Kinder entwickeln eine blühende Phantasie, es gibt noch ein paar Parallelgeschichten, die die eigentliche Handlung immer wieder aufhalten, zum Schluss finden sie – ein Kuchenrezept. Einen wirklichen Schatz – drei alte Münzen – findet Lukas eher zufällig im Keller.

Die Geschichte wird in einem flotten, unterhaltsamen Ton geschrieben. Gelegentlich ist sie ein bisschen langatmig, es wird ein riesengroßer Spannungsbogen mit vielen retardierenden Momenten aufgebaut, der dann wie ein platzender Luftballon in sich zusammenfällt, weil danach eigentlich gar nichts oder nur ganz wenig passiert.

Die wirklich interessante Frage - Warum Opa der Familie nicht erlaubte, seinen Kellerraum zu betreten (was im Zuge der Suche dann natürlich doch passiert) und welche exotischen Pflanzen er dort so geheimnisvoll anbaut - wird nicht erklärt.

Aber das Buch liest sich spannend, die Kinder lernen ein paar Dinge aus der Vergangenheit (mit einer Feder geschriebene Kurrentschrift; die Vorgeschichte ihrer Villa; Veränderung der Wohnumgebung durch Stadtplanung), und besonders beeindruckend sind Mias Zeichnungen, die sie „Lebensatlas“ nennt und in denen sie versucht, alle ihre Erlebnisse und Gedanken zu systematisieren. Da finden wir einen perfekten Hausgrundriss, den Stammbaum der Familie oder eine Skizze, aus welchen unterschiedlichen Blickwinkeln man Dinge betrachten und bewerten kann.